Massauer Anzeiger

Bierteljahr 1,20 Mf. ohne Bringerlohn. E.icheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffan.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 15 Big. Die boppelipaltige Reflamezeile 50 Big.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abmechielnd "Unfer Sausfreund" und "Ratgeber für Felb und Saus".

Fernsprecheranichluß Ir 24.

Mr. 51.

cima

en :

11

n.

hl.

u.

m.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Lahn). Samstag, 1. Mai 1915.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffan (Babn). 38 Jahrg.

Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 28. April, pormittage. (Amtlich).

Weftlicher Rriegsschauplag:

In Flandern versuchten die Englander auch gestern bas verlorene Gelande wieder zu erobern. Rachmittags festen fie beiberfeits ber Strafe Ppern-Bilkem jum Angriff an, ber 200 Meter vor unferer Stellung vollkommen gufammenbrach. Das gleiche Ergebnis hatte in ben Abendftunden ein zweiter englischer Borftof weiter öftlich. Auch hier hatte ber Feind ftarke Berlufte. Auf bem weftlichen Ranalufer griff ber Feind nicht an.

In ber Champagne wurde heute Racht nordlich von Le Mesnil eine umfangreiche frangofifche Befeftigungsgruppe von uns gefturmt und ausgebaut. Der Feind erlitt ftarke Berlufte. 60 unverwundete Frangofen, 4 Majchinengewehre und 13 Minenwerfer fielen in unfere Sand.

Bwifchen Maas und Mofel fanden am Sage nur heftige Artilleriekampfe ftatt. Gin ftarker frangofischer Rachtangriff im

Briefterwalbe murbe blutig und für die Frangofen verluftreich abgefchlagen.

Gegen unfere Stellung auf dem Sartmannsweilerkopf haben die Frangofen nach den migglückten Borftogen vom 26. April keine weiteren Angriffe verfucht. Bei Alikirch fcog einer unferer Flieger ein frangofifches Fluggeug ab.

Deftlicher Kriegsschauplag: Durch Angriff festen wie uns nordöftlich und bftlich von Suwalki in Befig ruffifcher Stellungen auf einer Frontbreite von 20 Klm.

Rördlich von Brosnufs murden geftern 4 Difigiere, 470 Ruffen gefangen genommen und 3 Majchinengewehre erbeutet Oberfte Seeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 29. April, vormittags. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsschauplag:

Unfere auf dem weftlichen Ranalufer befindlichen Stellungen nördlich von Ipern am L'Aperle-Bach bei Steenstraate und Bet-Gas werben feit geftern Rachmittag ununterbrochen aber vergeblich angegriffen. Deftlich bes Ranals scheiterte ein gegen unseren rechten Flügel von Frangofen, Allgeriern und Englandern gestern Abend gemeinfam unternommener Angriff unter febr ftarken Berluften für die Feinde. Die Bahl ber von nns in ben Rampfen nordlich von Ipern erbeuteten feindlichen Geschütze hat fich auf 63

Feindliche Minensprengungen an der Eisenbahn La Baffee-Bethune und in der Champagne nördlich von Le Mesnil waren erfolglos. Bei Le Mesnil wurden heftige frangofifde Angriffe gegen bie von uns geftern Racht eroberten Stellungen unter ftarken Berluften für ben Beind abgeschlagen. Die bier gemachten frangofischen Gefangenen befanden fich in jammervoller Berfa jung, fie gitterten vor Angft, ba ihnen von ihren Offigieren vorgerebet mar, fie murben, in beutsche Befangenschaft geraten, fofort erichoffen.

Auf den Maoshohen fudofilich von Berdun gogen wir unfere Stellungen um einige hundert Meter por und befestigten De

In ben Bogefen ift bie Lage unveranbert.

Deftlicher Kriegsschauplat : Gublich von Ralmarja festen wir uns in den Befit bes Dorfes Romale und der Sohe fublich bavon.

Bei Dachowo fliblich von Sochaccem eroberten wir einen ruffifchen Stilgpunkt.

Oberfte Beeresleitung.

Faliche Rachrichten über ben Sartmanns-weilerkopf und Set Gas.

Berlin, 28. April. (BEB Richtamtlich.) bei auch der Beobachter zerschmettert murbe. mitgeteilt : Die geftrigen offiziellen frangöfischen englischen Rriegsberichte geben wieber einige intereffante Broben ber Mittel, mit benen die Deffentlichkeit in den Landern unferer Begner getäuscht mirb :

Die Frangofen behaupten, daß fie ben innen am 25. April entriffenen Bipfel Des hartmannsweilerkopfes wieder genommen gatten. In Wirklichkeit ift er feit ben gangmiklungenen Rückeroberungsversuchen fen morben. Er befindet alfo felbftverftandlich in unferer Sand.

Der englische Bericht fagt, Die Frangofen batten auf bem linken Flügel ber Englander vorgehend, Bet Gas in Flandern guruckge-monnen, in Wirklichkeit ift auch Diefer Ort geftern nicht angegriffen worden. Ferner behauptet er, der deutsche Bericht über die Fort-nahme der vier englischen Geschüße sei nicht zutreffend. Es ist für die englische Heeresleitung bedauerlich, daß fie fo ichlecht von ihren Untergebenen unterrichtet wird, wenn es auch verständlich ift, daß die regelmäßige Berichter-ftattung burch die Gile, mit der die englischen Truppen am 25. April bas Schlachtfeld perflegen, etwas in Unordnung gekommen fein mag. Die genommenen Geschütze gehören nach ber Bezeichnung, Die fie tragen, ber 2. London-Barnifon-Artillern und ber 2. London-Teritorial-Divifion an und find 12,8 Bentimeter-Beschütze, Die in allernächster Zeit ihre Un-wesenheit auf unserer Geite ben Gegnern beutlich erkennbar machen merben.

Ein erfolgreicher Rampf in ber Quit.

Bafel, 29. April. (Tel. Rtr. Frkft.) Beftern flogen brei frangofifche Flugzeuge von Beifort nach gerrach. Als bas Berannahen ber Glieger gemelbet worben war, ftieg von beutscher Seite ein Kampfflugzeug auf, bas bei Altkirch einen Angriff auf die französischen Flugzeuge unternahm. Eines der französischen Flugzeuge flog sofort nach Belfort zurück, das

ber frangofifche Apparat fiel fobann, weil führerlos, aus 2000 Meter Sobe in die Tiefe, mo-

Magdeburg,, 28. April. (WIB Nichtamtlich.) Der amerikanifche Botichafter Berard befichtigte geftern in Magdeburg und Burg die Kriegogarnijonsarrestanstalten, in benen englische Offigiere gur Bergeltung für Die Behandlung ber beutschen Unterseebootsleute untergebracht find, fowie die Befangenenlager. Er fprach fich außerft befriedigt aus. Die Bejangenen außerten unummundene Bufriedenheit.

für die Kriegsgejangenen in Deutschland. Mpril. Wie man ber Laufanner , Reoue" aus Bern ichreibt, ift bie Schweig für eine neue Bermittelungstätigkeit in Anspruch genommen worden. Es handelt fich barum, aus Frankreich für die frangofischen Rriegsgefangenen in Deutschland bestimmtes Brot gu befordern. Die an ftarken Brotverbrauch von fruher Jugend auf gewöhnten Franzosen em-pfinden, so schreibt das Blatt, jest die in Deutschland herrschende Sparsamkeit mit dem Brot ftark. Andere klagen dariber, daß sie bas beutsche Brot nicht vertragen, Um Samstag ift nun von einer Wohltatigkeitsgefellichaft in Baris eine erste Sendung von 400 Fünfkilo-laiben Brot über Pontarlier nach Basel auf-gegeben worden. Dort wurde die Sendung von der beutschen Behörben in Empfang genommen, um on ihren Beftimmungsort beforbert ju werben. Wenn biefer erfier Ber-fuch befriedigende Ergebniffe zeitigt, fo foll mit Silfe ber schweizerischen Bost biefer Brotverkehr regelmäßig eingerichtet werben.

Furchtbare Wirkung des beutschen

Fliegerangriffs auf Umiens. Die Frankfurter Zeitung' meldet aus London: Ein englischer Feldposibrief enthalt intereffante Einzelheiten fiber ben letten Ungriff zweier beutschen Sauben auf Umiens. Sie verbreiteten Tob ober Berftorung über ein weites Gebiet. Die erfte Bombe schon bewies, bag bie Deutschen einen gang ftarken Sprengftoff neuester Erfindung verwenden. 22 Saufer ameite seite seinen Flug weiter sort, während das britte von dem deutschen Flieger attackiert wurde. Bei diesem Kampse erhielt der Führer des französischen Lusischiffes einen Kopsichus, getötet oder verwundet.

Der Buftand in Rufland. Die Teuerung.

Moskan, 27. April. WTB (Richt amtlich.) In einer Berfammlung bes Moskauer Borfenkomitees murbe feftgeftellt, baß in Wlabiwoftock 370 000 Bud Tee lagern, in Moskau aber bie Borrate bavon bebenklich auf bie Reige gingen. Die Bestellungen aus ber Bro-ping konnen nicht mehr erledigt werben. In den Zolldepots lagern fouft ftets 170 000 Raften Tee, jest nur 4-5000. Die Moskauer Tee-Importeure erhielten im Januar täglich 20 Waggons Tee, jest nur 12. Die beabsichtigten Jufuhren aus Archangelsk sind ausgeblieben, fodaß bie Befahr eines vollständigen Mangels

an biefem wichtigen Konjumartikei WTB Betersburg, 27. April. (Richt amtlich.) Rach bem "Rufte Glowo" find im Gouvernement Rjafan an Lebensmitteln nur noch Rartoffeln vorhanden. In vielen Ge-meinden reicht ber Borrat an Lebensmitteln nur noch bis jum 28. Mai. In Rurits ift ber Betrieb ber größten Mable megen Matgeis ber Betreibe- und Rohlengufuhr eingeftellt worden. In Wladikamkas herrscht vollständiger Mangel an Zucker und Fett. Nach ber
"Rjetsch" spist sich die Kohlenfrage in Betersburg immer mehr zu. Bei einem täglichen
Bedarf von 25 000 Had werden nur 25 000 Bub angeliefert. In ber Stadtverwaltung befieben ernfie Gorgen binfichtlich ber Aufrechterhaltung des Betriebes ber Wafferleitung, ba bie vorhandenen Rohlenvorrate nur noch bis jum 28. Mai ausreichen.

WTB Petersburg, 28. April. (Richt amtlich.) Unter dem Drucke der Teuerung's schreibt "Rietsch" sehr pessimistisch über die Lesbensmittelfrage. Die Preise sür Fleisch seine gestiegen. Eier kosten mehr als doppelt so viel wie früher. Ob Holz billiger werden wurde, sei eine große Frage, weil die Fabriken infolge Rohlenmangels zur Holzheizung über-gingen. Hafer sei unerschwinglich. Mehl und Graupen seien viel teurer geworden, Gemüse ebensalls unerschwinglich. Sogar sür den mittseren Bürger ist das Leben sehr erschwert, für den undernittelten Arbeiter sei es sast unmöglich. Als ber Krieg begann, nahm man an, bag bie Möglichkeit bes Durchhaltens gerade in ber ausgiebigen Berforgung Ruglands mit Le-bensmitteln liege. Man hatte mit einem even-tuellen Mangel an ausl andischen Produkten,

Raffee, Majdinen, Balanteriewaren und Mebikamenten gerechnet, niemand aber bachte baran, bag in ben großen Gebieten bes Reiches Ruflands ein berortiger Mangel an felbft erzeugten Lebensmitteln, Die fouft Exportartikel feien, entfteben konnte. Die Emporung großer Maffen ber Bevolkerung nehme ftanbig gu.

WTB Wilna, 27. April. Mus allen Rreisstädten des Gouverements Rijem wird wird vollständiger Mangel an Lebensmitteln gemelbet.

Der nächfte Umweg nach Berlin.

— Petersburg, 28. April. (W.T.B. Nicht-amtlich.) In einem Artikel über die Kriegs-lage führt die "Nowoje Wremja" aus, daß die Karpathenkämpfe zu große Anstrengungen und Opfer erforderten, um nur als Flügel-beckung ju bienen. Es liege baher anscheinend in ber Abficht ber Rriegsführung, über Bubapeft und Wien nach Berlin gu gelangen.

Ruglands Blutopfer in ben Karpathen. 800 000 Mann Berftarhungen.

Rriegsberichterftatter auf bem öfterreichifch-ungarifchen Kriegsschauplag.

R. u. R. Kriegspreffequartier, 27. April. Aus ben Mitteitungen gefangener Offiziere wird jest bekannt, welche Berftarkungen bie russische Herrsteitung in die Karpathenfront geworsen hatte, ehe sie gegen Ende Januar die allgemeine Offensive ergriff. Die Jahl dieser Berstärkungen beträgt rund a cht hunberttaufend Mann. Daß man trog biefer Uebermacht des Erfolges nur wenig gewiß war, beweisen am besten die kleinen Taufchungsmittefchen, mit benen bie Offigiere ihre Golbaten angufpornen fuchten. Co murbe bem rufftichen Golbaten - Ge-fangenen bestätigen bies - vorgefpiegelt, ber Durchbruch werbe und muffe gelingen; in Ungarn konne man fich bann mit ber ferbifchen Urmee vereinigen, Die bereits vorgedrungen fet. Un Ereigniffen ber letten Tagen ift zu melben, bag bie ruf-fifchen Truppen bas Ufer des Pruthflussen tlang zucuch.
gehen mußten und jett an den Grenzen
ihres eigenen Landes stehen. Auch am Onjestr
zogen sich die Aussen stellenweise auf das linke
Ufer zurück. Nordöstlich von Czernowitz wurde die ruffifche Front an mehreren Bunkten burchbrochen.

Erharb Breitner, Rriegsberichterftatter. (Mat. 3ts.)

Ruffifche Forberungen an Japan.

Ropenhagen, 28. April. Rach biplomas tischen Informationen bes Betersburger "In-valid" überreichte ber ruffische Gesandte in Beking ber chinefifchen Regierung fieben Forberungen, beren wichtigfte bas Berlangen Rugs lande ift, in ber Rordmanbichurei beliebig Land für ruffifche Unfiedler gu erwerben.

Der Sieg an den Darbanellen.

Ronftantinopel, 28. April. (B. T. B. Richtamtich.) Beim geftrigen Empfang aus Un-lag bes Jubilaums bes Gultans teilte ber Rriegeminifter ein Telegramm bes Befehlshabers ber 5. Urmee Liman Bafcha mit, bag das Bentrum und ber rechte Flügel des Feindes poliftandig geichlagen und Soffnung vorhanden fei, daß auch ber linke Flügel gefchlagen merbe.

Ronftantinopel, 27, April. (Rtr. Frkft.) Der 27. April reiht fich wurdig bem 18, Marg Bielleicht übertrifft er ihn noch im Glange Erfolges; benn bie jegige Aktion Englands und Frankreichs war auf bas forafamite porbereitet und von ben größten Soffnungen begleitet. Das glangende Fiasko, bas ihr von ber ruhmreichen turkischen Armee bereitet wurde, ist von weittragender militärischer und geschichtlicher Bedeutung. Die englischen Bri-gaben, die heute um 4 Uhr bei Rapa Tepe im Sturm burch türkifche Bajonette ins Meer gemo.fen murben, und bie fibrigen Truppen, bie mit weißer Flagge ben Turken fich bebing. ungelos ergaben, merben ju einer anderen Be-mertung turkifcher Rraft führen.

Sier löfte ber großartige Erfolg eine jubelnbe Stimmung aus. Rriegeminifter Enver Balcha konnte bem Gultan ben Gieg beim Empfang jum heutigen Thronbesteigungsfest mitteilen. Am Rachmittag fiberbrachte ber beutiche Botfchafter Baron Wangenheim bem Gulton per-

fonlich feine Glückmuniche.

Die Bukowina.

- Gine beutiche Rulturinfel. -

Die beutiden Truppen fampfen in ber Butowing, die fie Schulter an Schulter mit ben Diterreichern vom Geinde beireit haben, nicht nur für ble gemeinfame gute Sache, fonbern fie verfeibigen bier auch einen bort ber beutiden Rultur, ein weit in ben Diten hinein porgeichobenes Bollwert germanticher Urbeit und Rraft. Mitten swliden anders-fprachigen Bolfern ift in ber Butowina in ben letten anderthalb Jahrhunderten eine beutiche Rutturiniel geschaffen worden; mas bie Butowina heute ift, verbantt fie por allem beutidem Birfen und beutfder Beittung. Schon iruber fiatten fich Deutsche an einigen Orten bes Landes angefiedelt und im Mittelalter bie materielle und geiftige Rultur wirtfam ge-forbert. Aber feine eigentitche Blute enttaltete bas Deutschtum in diefem Lande, bas ialtete das Deutschium in diesem Lande, das sortan unter dem Namen Butowina, d. h. Buchenwald, erscheint, erst seit dem Jahre 1775, da die Biorte dieses Gebiet an Diterreich abtrat. Die deutschen Unselder dilbeten dem Sauerteig, der in dem vorher verödeten und völltg unkultivierten Gediet erst Leben und Gedeihen bervordrachte. Auerst kamen Reichsdeutsche ins Land, etwa 50 Familien, die 98 männliche und 87 weibliche Mitglieder zählten: es waren alles Bauern, die aber boch auch so manches Sandwerf, Bimmermannsarbeit, Maurerei, Schubfliderei verstanden. Diele beutiden Einwanderer, benen fich dann balb gahlreiche andere anichloffen, ftammten aus Subwestbeutichland, und to wurden fie benn alle gemeinsam "Schwaben" genannt; Buttemberg und die Bfalg maren die Beimatlander ber meiften Unfiedler. Ihre alten Sitten und Gebrauche haben fie bis auf ben heutigen Tag in ber Frembe bewahrt. Die furgen, glodeniormig gebaufchten Rode, wie fie die Frauen g. B. in Roich bet Ciernowit tragen, haben bler, wie auch ahnlich in Galizien und Südvngarn, ein Stüd altdeutscher Boltstraft bewahrt. Ebenso flingt noch beut in den Dörsern der Butowina mandes icone Boltslied aus ber alten Seimat am Ribein, wie 3. B. "Es ftand eine Linde im tiefen Zal" u. a. Die beutich-öfterreichifchen gander find be-

fonbere burch Deutich.Bohmen perfreten, bie in ber Bufoming in ber erften Balite bes 19. Jahrhunderte verichiebene Bauerntolonien grunbeten, fo die erite, Bort, 1835, bann Schwarzifial, Buchenbain ufw. Auch die Deutsch-Bohmen haben ihre beimische Urt bemahrt. Ein Foricher, ber por etma 80 3ahren feine Landeleute in Bori beluchte, fdreibt barüber: "Un ben meiften Bauiern fand ich bas Bahrzeichen ber beimiichen Dorler: St. Johann von Repomut, gefdnist ober gemalt. Un ihn erinnerte mich ber erfte Glachs. kopf, ben ich jah: er bieß Johann. Kein Bweifel mehr, daß ich mich in einem echt beutsch-bahmischen Dorfe bejand."

Aus allerjüngster Zeit berichtet ein Kenner von der Siedlung Schwarzthal: "Bunderbar ist es, wie sich hier die Bälder Kleidung, Sitten. Gebräuche, Bohnweise und Sprache vollständig erhielten. Der Bursche, mit dem ich den weiten holperigen Weg zurücklegte, trug seinen Havelock, seine Strümpse und seinen grünen Hut wie einer aus den böhmtichen Wäldern, und wenn man mit den bohmtiden Balbern, und wenn man mit den Beuten bei Tijch fist, und fie ihre Beifen dampfen laffen, da denft man keinen Augenblick, daß man tern im Often im fremden Lande ift. Auch ihre altgewohnten Solsichube ift." Auch ihre altgewohnten Solsichuhe tragen noch die Deutsch-Bohmen der Butowina und haben deshalb den Spignamen "Solzpantoffeln" erhalten.

Die gegenwärtige Ropfgahl ber Deutschen in der Butowing wird auf etwa 76 000 berechnet. Doch bat bleje verhaltnismägig fleine Bahl Erfraunliches für bas Land geleiftet. Mis die Butowing an Offerreich fam, war fie eine pollitandige Dde, faft nur mit Balbern und Gumpfen bebedt, burch bie turtifche Mikwirtichaft ausgelogen, durch Kriege ver-wültet und entwilfert, geradezu eine Wildnis. Aber schon einige Jahrzehnte nach der Ein-wanderung der Demissen, mochte des Conben Eindrud einer Rulturoafe. "Bir glaubten," ichilbert ber Reifende Rohl 1840 die Butowina, aus ben Rieberungen Beffarabtens und von den gestalle und ordnungslofen Ortfcaften Bodoliens tommend, bet biefem Unblid uns in eine andere Belt verfest, und allerdings mar es auch wirfitch fo. Bei bem Anblide von Cgernowit ichien uns ber gange europäifche Beiten nabe por die Mugen geftellt au fein und mir glaubten Deutschland beutlich

Der Einfluß bes beutiden Befens tonnte fich in ber Butowina eben befonbers umfaffenb und fraftig er veilen, meil ber Boben bier noch tait jungfraulich mar und die in Rot und Unbildung perfommene Bevölferung fich gern von ben Deutschen leiten und lehren ließ. Das itabtische Leben hob fich zuerst, und die Stadte ber Butowina haben fich ibren vorwiegend deutschen Charafter dis heute bewahrt. Bald begann auch der Aufschwung in Handel und Gewerbe. Die ersten tücktigen Handwerfer waren Deutsche, so der erste Apotheker in Czernowik, der erste Uhrmacher, der erste Buchdrucker Edhart, der auch die erste Bapter-wähle in der Russung errichtete. Der erste muble in der Bu'owina errichtete. Der erfte Bierbrauer mar ein Deutscher, und die erften ordentlichen Gasthäuser wurden von Deutschen

Die Urbarmachung bes Landes vollgog mit bem Lichten ber Balber, beren Schabe guerit bie Deutiden ausnusten, morauf ber Butominer Bolgbandel eine bobe Blute erreichte. Und nicht anders fand es mit ber geiftigen Rultur, bie vorber völlig banieber gelegen hatte. 500 Bolfsichulen murben von ben Deutschen errichtet, und die Rronung biefes Birtens für die Bolfsbildung bedeutete bann bie Grundung ber billichften beutiden Soch. fcule Cjernowis, an ber gahlreiche beutiche Belehrte mirften und mirfen.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Bon ber mil. Benjurbehörbe zugelaffene Rachrichten, Gin Beugnis für bie bentichen Colbaten.

Rachbem fürglich ein Berichterflatter bes Amfterbamer firchlichen Blattes ,Tib' mit Rachbrud und aus besonderer Renninis ber Dinge Die Berleumbung miberlegt batte, bag beutide Colbaten in belgifden Frauentloftern Greueltaten perübt hatten, fonnte er für feine Biberlegung jest auch auf bas Beugnis ber belgischen Bifchofe hinmeifen, Die Ermittelungen angestellt und nichts au verzeichnen hatten. Und nun erteilt er auf eine Unfrage bie Untwort, nach forg altiger Umfrage babe fich ergeben, bag meder in Rioftern, noch Rrantenhaufern, noch Brivathaufern Monnen verpflegt worden feien, bie als Beweis fur Die vorermabnten unwahren Beichuldigungen bienen tonnen.

Die Englander bei Dbern.

Benn auch bie Frangofen anscheinend immer noch nichts von den deutschen Stegen bei Ppern wissen, jo geben doch die Eng-lander, wenn auch verstausuitert, den Rud-aug und die Tatsache au, daß sie schwere Berluste erlitten haben. — Mehrere neutrale Beitungen beben bervor, bag ber Ungriff der Deutiden ungeheuren moralifden Gindrud machen muffe, um fo mehr, als er in bem Augenblid erfolgte, als bie Englander ihren neuen großen Angriffsplan in alle Welt

Englifde Furcht bor Unberhofitem.

Bord Charles Beresford, ber frühere zweite Seelord, jagte in einer Unfprache bei Infpettion bes Greimilligen Musbildungsforps in Morthampton: "Bir muffen uns tiar machen, bag wir nicht ficher find, folange bie Deutiche Flotte fich auf See befinbet. Es gibt fo viel Unerwartetes im Seetrieg; ein Bettermechiel hebt bie genauesten Berechnungen auf. Die englische Aberlegenheit reicht baber nicht aus."

Die Ausleje ber ruffifchen Armee vernichtet.

Der militarifche Mitarbeiter ber Sofioter einen türch terlt den Bufammenbruch ber Ruffen. Dieje hatten ihre beften Truppen und jamtliche Referben eingefest, und bie Babl ihrer Rrafte habe eine ihm au feinem Glud verhelfen und es Willion mettaus überftiegen. In biefer Shlacht fei ber Rern und die Muslefe ber ruififchen Urmee pernichtet morben. Die Bofinung auf eine Bertrummerung Diterreich-Ungarns, mit ber fich die ruffifche Gefellichaft getragen habe, fet ganglich gescheitert.

Der Tarbanellenfleg ber Türfen.

Rad griedifden Blattern bestätigt es fic, baß bie vereinigten Englanber und Frangofen bei ihrem neuen Land- und Meerangriff auf bie Darbanellen mit großen Berluften gurudgeichlagen murben. Der Erfolg ber Turten tommt am beften barin aum Musbrud, bag ber Minifierrat befolof, ben Gultan um die Annahme bes Titels "Ghagi" (ber Stegreiche) au bitten. Rach alt-fürlischem Brauch bari biefer Titel nur einem Führer ober Feldberen beigelegt werben, wenn er mirflich enticheidende Giege erjochten bat. -Bir aber begrüßen die fürfifche Ration, Die ihr Schidfal an bas unfre und bas Diterreich. Ungains gefnupft bat, als unfern Bunbesgenoffen in bem Bewußtfein, daß an ben Darbanellen wie im Rautafus und am Guegfanal mit über bas Schidfal bes Weltfrieges entidieben mirb.

Belgiens Zukunft.

Richts zeigt bester die unglaubliche Hosf-nungsfähigteit der Franzoien und Beigier, als daß sie sich ieht, während Belgien fait völlig von Deutschen beieht ist, den Kopi barüber zerbrechen, ob und wie Belgien ge-tiartt und vergrößert aus dem Kampse her-nergeben mird. So bet ber Schriftsteller vorgehen wird. So hat der Schriftsteller J. Dumont-Bilden im "Matin" einen Artikel veröffentlicht, der fich mit dem Belgien der Bulunft befaßt, das außerordentlich fiart werden musse. Richt alle Belgier aber ichwelgen in Eroberungsplanen, und fo hat Dumont-Bilben viele Buichriften erhalten, die fich gegen einen Lanbermerb Belgiens ausiprechen. Das veranlagt ihn qu einem neuen Artifel, in dem er u. a. ausjührt:

"Der Gedanke der beiden Bestmächte, Belgien durch Einverleibung des linfen Rheinufers fo ftart au machen, daß jebe Biederholung eines Einfalls für die Zulunst unmöalich wäre, stößt anscheinend nur bei den Alten, dem Beigien von gestern, auf Biderstand. Sie besürchten, daß Belgien, wenn das geichähe, in die Birrnisse der großen Bolitik hineingerissen werden könne. Die Armee, die Jugend, das Belgien von morgen, denkt anders darüber. Alle Opfer woren umsonst gebracht, wenn Belgien nicht gestärft und vergrößert aus diesem Kriege hervorginge. Das Gleichgewicht der Kationalitäten, die Besürchtung der Wallonen, von dem verstärften germanischen Element aufgesogen zu werden, dürsen in dieser Zufunsts-Bieberholung eines Einfalls für bie Bulunft gesogen zu werden, dürsen in dieser Bufunfis-jrage feine Rolle ipielen. . Berpflanzung Es gibt eine radifale Lösung: Berpflanzung

ober Bertreibung ber Deutiden. Das ift bas, mas die 211-Deutiden ben Ballonen gugebacht haben. Es gibt aber auch eine weniger brutale Löfung: Broteftorat ober eine Art probiforischen Kolonialinitems. Es wäre burchaus gerechtjertigt, wenn man ber annel-tierten Bevolterung Die politifchen Rechte folange vorenthalten würde, dis fie aushört, ge-fährlich zu tein, d. h. dis fie das anstedende preußische Gift abgestoßen und fich in die neue Lage bineingefunden hat. Leute, welche bie Bevolferung bes linfen Rheinufers gut fennen, verfichern, bag bas gar nicht folange, als man befürchtet, bauern murbe. Das Unfeben des Siegers bat auf Beute fenen Schlages einen ungeheuren Ginflug, und Die Bevolterung ber neuen Gebiete murbe bie Berricatt eines givilifierten liberalen Staats um fo eber anertennen, als eine liberale Staatsauffaffung feit langem in ihr Burgel gefakt hat.

Rehmen wir dies als gutes Zeichen! Frei-lich ist es müßig, in die Zukunst voraussehen zu wollen. Aber mit Ruben tonnen ichon jest die Elemente des politischen Frodlems ins Auge gefant werben, bas nich von felbit ftellt im Augenblid, ba bas erichopite Deutschland

gebenenfalls meit eber unterftugen, als me es ber porfichtigen Beisheit jener nachgeh wurde, die alles beim alten laffen moch neuen Belgien fich viel naber verbund

Diefe Traumereien find fur uns Deutfe pon nicht gu unterichagenber Bedeutung, be fie zeigen uns, wie Frantreich und Englar bie "treiellen" Lanber ber Belt mit be reinen parlamentarifden Regierungsinftem, Die Ungliederung neuer Brovingen porftelle Demnach mideritreitet es nach den Grun fagen des mestmächtlichen parlamentarisch Anhanges nicht ben Idealen von Boltsie beit, einer annettierien Beoolferung "io la bie politifden Rechte porguenthalten, bis authort, gefährlich zu fein". Das fieht in bei feiben Blatt zu lefen, bas wer weiß wie i bie "politische und parlamentarische Red lofigfeit ber Eliak-Lothringer" beliagt b Unfere Beinde miffen eben immer aur red Beit fich bie Daste ber Beuchelei vom Unt Belgiens entichieben werben, wenn Deutic lands Feinde niedergerungen find. Bis bab braucht fich niemand den Ropf um bas "po tiiche Broblem" zu zerbrechen.

TIE LE

rin

ba

ia:

Politische Rundschau.

Dentichland.

. Eine Beipredung bes Staats efretars Dr. Delbrud mit Reicht. tagsabgeordneten wird Mitte Mai t Reichsamt bes Innern über bie Frage Rreditnot bes taufmannifden und merblichen Mittelftandes abaehalten merbe In ber letten Beichstagefigung ift von einige Abgeordneten gum Ausbrud gebracht worde baft teilweise unter ben fleinen Gewerb treibenden eine Rredifnot besteht, die alle burch ben Krieg verurfacht ift. Der Staats fefretar bes Innern bat baraufbin gugelag in eine Briliung biefer Frage eintreten mollen.

. Bei ber Reidstagserfasmabl Bablfreife Glas-Dabelidwerdt für ben von prafibenten a. D. Sperlich wurde ber einglie au gestellte Ranbidat Maioratabefiger Ante Graf Dagnis . Edersdorf, Rreis Reurob (Bentrum) gemablt.

*Der frubere langiabrige Reich stag abgeordnete und bisherige preußifd Sangerhaufen - Edartsberga, Freigutsbefing Karl Scherre (freikonfervativ), ift in Lew bingen im 76. Lebensjahre verschieden.

Italien.

* Die "Minchener Boit' peröffentlicht einer pom banrtichen Rriegsminifterium genfierte Bericht aus Rom über die augenblid liche Bage: Canach find die Unterhand lungen bereits über ichwierigere Differens puntie hinmeggetommen, als die bie jest no worhanden find. Es geht jest 3talien Bunich nicht über bie Anipruche hinauk welche icon wiederholt por bem Kriest Begenitand ber öfterreichtich-italienifchen Unter handlung waren. Die noch bestehender Meinungsverschiedenheiten betreffen ein Ge biet in der Rabe des Kustenlandes.

Belgien. Der beutiche Generalgouverneur hat file ben beletten Zeil Belgiens eines Birtidaitsausidus eingelest, ber bit bas wirtidaitliche Leben Belgiens berühren ben Gragen beraten, einheitliche Befichtspur für ihre Behandlung aufitellen und Borfcifat gu beitimmten Dagnahmen machen foll. Da Arbeitsgebiet bes Ausiduffes foll pornehmlich Fragen der Ein- und Austuhr, den Beschäftb gungsausgleich in der Arbeit, den Güterial und ionstige Berkehrsfragen, Zollfragen, die Berforgung mit Dilis- und Robitoffen und die Frage ber Schaffung von Abfahmöglichteite umfaffen.

Baltanitaaten.

"Bie bie "Eftia" in Athen melbet, hat bit um Frieden bitten wird. Wenn bas junge fantiden Kapttalistengruppe Berhandlunger Belgien wirtich seine Stunde gekommen fiber ben Abschluß einer Anleihe pos glaubt, so werden Frankreich und England 85 Millionen Drachmen begonnen.

Das seltsame Licht.

Ergahlung aus ber Borgeichichte bes Beltfrieges 1) von Elimar Grhr. v. Starfegg.")

Ein wunderbarer Juliabend batte fich fiber bas Bad herniedergesenft, bas die Fremden aller Beltteile fich alliommerlich vereinigen fab, fo weit fie eben in ber Lage waren, bie Breife aufgubringen, ble man hier nicht nur für den Bebensunterhalt, sondern auch für die fleinste Sandreichung bezahlen mußte.

Ber in Deutschland, England ober Frantreich, in Spanien ober im Lande ber taufenb Millionare, oder in bem nie entratfelten Umerifa von biefem Babe fprach, nannte nicht feinen Ramen, fondern fagte fchlechthin . Das

Um biefe Reit fland bie . Salfon" im Babe in hochfter Bilte. Die Gefellicaft breier Erbielle gab fich auf ber glangenben Rurpromenade ein Rendezvous. Der weite Kur-part halte wider von dem Durcheinander einer ungebeuren Menichenmenge, in der fich Reprajentonten ber Borienmelt aller Brokftabte, Runftler von Rui, Sportsleute und Diplomaten aller gander in buntem Gemifch bewegten.

Die Diplomatie pflegte gewöhnlich einem Bavillon gufammengulommen, in bem nur bie bodifte ariftofratie nach frillichmeigenbem Abereinfommen Gaftrecht erhalten hatte. Bilbete alfo ber diplomatifche Beiuch gleichfam eine Rafte für fich, fo gab es auch noch andere

fogenannte geschloffene Rreife, die bie bei ihnen geheiligten Rechte und Brauche außerorbentlich bemachten und jede Berlegung febr fireng abnbeien.

Bebe bem Manne und webe ber Frau, bie fich aus irgendwelchen Grunben eine Mihachtung biefer alten, von fernen Ge-ichlechtern übertommenen Brauche suichulben fommen liefen. Sie wurden por bas ftrenge Bericht ihrer Rafte gezogen und ausnahmslos verurteilt, und gwar bie Frau um fo ficherer, als ja die Damen mit ihrem garibefaiteten Bergen Die unbarmbergigften Sittenrichterinnen finb.

Eines ber legten Opfer folder ichredlichen Femgerichte mar Frau von Melde-Sorit, geb. Freiin von Berner, eine junge icone und fiber alles marchenhalt erfcheinenbe Bitme, bie von ber Damenweit bes Babes bes Berbrechens für ichulbig befunden worben mar, bie Bergen ber Mannermeit au bezaubern. Es mar mie eine fille Abereinfunit unter ber Damenwelt, daß man die ehemalige Freiin von herner burch fortgesehle Berleumbung, beren Natur natürlich bie gesellschaftliche Harmlosigkeit nicht berühren burfe, brandmarken muffe. Die stille übereinfunft wurde außerordentlich streng innegebalten, und es gab faum eine Gelegenheit, bei ber man nicht über die junge Bitme irgendein fleines Gerüchtden in Umlauf gesetht hätte. Die Damen-melt ist ja in solchen Dingen zum Teil Meister. Wan stültert der nächsten Rachdarin ins Ohr, "ich habe gehört" oder aber "he soll" oder aber "man sagt", und damit ist wieder ein Bauftein herangetragen gu ber Phramibe pon Reid, Dag und Miggunft, unter ber bas aus-

erforene Opfer begraben merben foll. Freiin | von Herner schien inbessen für die fleine Intrige ihrer Umwelt nicht empfänglich qu sein. Sie schien weder Mikgunft noch Bemunberung gu bemerten. Bahrend fie jest an ber platidernben Fontane fiand, plauberte fie umbefangen mit ihrem Begleiter und begrufte Die bunte Menge um fich ber mit gleichmitigem Lächeln. Blöhlich siel ihr Blid auf eine Persönlichkeit, die sichtlich ihr Interesse erwedte. Niemand kimmerte sich sonst gerade um diesen Mann, well Dr. von Bergheim im gangen Babe wirflich ale Original befannt war und man fich an biefe etwas robuite Berionlichfeit langit gewöhnt hatte. Greiin von Berner blidte unausgefest auf diesen Mann, der Arm in Arm mit einem jüngeren angelegentlich plauberte, als göbe es für ihn kein Weltbab und kein anderes Bublifum.

Die junge Bitme manbte fic ploblich um. reichte einem ber fie umflirtenden herrn die hand und begann ihre Bromenade. "Gore, Freund Dottor," fagte beffen Be-

gleiter, als Das Baar an ihnen porüberichritt. mir bein Benehmen Diefer Frau gegenüber unbegreiflich. Bas in aller Belt tonnte bich, ben fonit jo gewiffenhaften Arst bagu bewegen, Diejer jungen Dame ben Dienft gu vermeigern. Du bift boch nun einmal eine Rapazitat bier, und ich perftebe nicht, aus welchen Grunden

du ihr beine Silje versagen willit."
"Beil die Dame, wie du fiehst, ferngesund ist," erwiderte der Dottor furg. "Doch was meifit bu benn bavon ?"

morgen hatten wir bie erfte Sigung, mobel fie gufällig erfubr -

Und bei biefer Gelegenheit flagte fle bir ihr Leid, mich nicht zum Narren haben zu fonnen," grollte ber Dottor. Abrigens, Freund Egon. rate ich bir, hate bein Hersbas bei euch Kunftlern meift in ben Augen liegt -

Gei unbeforgt," perfette ber Runftfer, "vor ber Gefahr beidugt mich meine eigene Sage lichfeit. 3ch mochte viel eber glauben, bag but ihren Anblid meibeft -

"Ilm mein Berg nicht gu verlieren." lachte ber Dottor. Berubige bich, mein Sohn, erftens glaube ich faum, bas ich eima bei ben Damen als Schonheit gelte, und zweitens ichust mich die Erfahrung vor ben Regen talte herziger Schonen."

Der junge Mann schraf auf. Der bittere Ton in der Stimme seines älteren Freundes hatte ihn peinlich berührt. Ich muß salt alauben, Dollor, das Geliatsch der Basen dieses Bades hat auch dein Ohr gefunden, denn nach den Außerungen der Freitn von Berner mußte ich annehmen, bag ihr einft gute Breunde gemejen feid."

"Gute Freunde ?" Die Stimme bes Doftors fchien por perhaltener Erregung gu gittern. aber er hatte sich bald in der Gewalt, denn er fuhr rasch sort: "Bie man's ninmt. Du weist. daß ich mich für die diplo-matische Lausbahn vorbereitete, daß ich aber infolge bes Bubenftreiches eines meiner beften eiftt du denn bavon?" Doch was mußte. Es ist mir übrigens inzwiichen klar "Sie bat mich. ihr Bild zu malen. Heute geleistet hatte.

^{*)} Unberechtigter Rachbrud wird verfolgt.

Zum U-Boot-Krieg.

Reitungsverfuche aus gefuntenen Booten.

bunb

a, de nglan it de

em, f

Sru

ariid

lfem o Im bis

II bin

Red

at b

Bufun Deutid

s bab

.Doi

u.

i di

Rat t ige b

nd g

einig

porbes

gelad

ten #

hil

n vo

Unim eurob

ag i uhila

belit

n Lier

eines

blid

Thank

fferene

talies

nerom

Bon ber fransöflichen Marineverwaltung wurden vor einiger seit in Cherboura Ber-fuche mit Reitungsapparaten tur Uniersee-boote gemacht, die im Hindlic auf den er-hobten Wert, welchen die Unterseeboote durch ben Krieg erhalten baben, von gröster Be-beutung find. Es liegen Gutachten über dieje Berlucke vor und es wird iest besonders intereineren, einige Einzelbeiten darüber zu erfahren. Es wurden Berlucke mit Anzügen ersahren. Es wurden Beriuche mit Unsügen für das Enttommen gemacht, sowie mit Bustssammern und mit loslösbaren Kammern. Ferner wurde auch die unterleetsche Telesonie in den Bereich der Restungsmöplichkeiten gesogen. Um bestehn bewährte sich die Telesonie, bestehungsweise das Glodensignal, allerdings nur dann, wenn man scharf auspaßte. Die Luistammern hatten daaegen nur sehr gestingen Wert in tieseren Gewässern. Sie waren aber in seichten Wassern recht brauchdar. Da man aber dei Katastrophen nicht bar. Da man aber bei Ratastrophen nicht porber bie Tiele eines Gemaffers festlegen fann, fo fann biefes Rettungsmertgeug nur mentg in Betracht fommen.

Brokeren Bert batten icon bie losibe. baren Rammern ober Reitungeboote. Erote bem find auch bier febr viele Schwierigfeiten gu überwinden, bevor man daran denten fann, in ihnen ein ibeales Rettungsmittel au haben. Ein großer Nachteil besteht ertiens darin, das bie Luit innerhalb der Rettungstammern ebenfalls durch Bilbung von Chiorgas ver-borben wird. Ferner bildet ihre Grobe eine Befahr. Buch ihr Gewicht und der bedeutende Biberftanb. bem fie beim Aufftieg begegnen, machen fie in vielen Sallen für ihre Bwede untauglich. Undererseits muffen fie aber wieder eine bestimmte Mindestgröße haben. bamit im Walle ber Gefahr famtlichen Mannicaften eines Unterfeebootes bie Möglichteit gegeben wird, sich mit den loslösdaren Kammern zu retten. Man batte auch Beriuche mit fleineren Kammern gewacht, die aber nur einzelne Mannicharten aulnehmen lönnen. Natürlich icheiden diese Kammern, He an fich viel brauchbarer ericeinen als bie großen Rettungskommern, von vornberein aus, da man unter allen Umständen der nanzen Bemannung des Unterseebootes die Möglichkeit der Rettung geben muß. Die sielneren Kammern hatten mehrere Borteile bezüglich ihres geringeren Gewichts und des geringeren Wider hatten itieg hatten.

Es tommt noch bingu, bağ die Berfuche mit Rettungstammern febr ichwieriger Ratur ind, ba man die Rettungstammern bei Berfuchen nicht mit Berfonen belaften tann, bepor man ihre Tauglichteit nicht ausprobiert hat. Soweit aber die Möglichkeit der Bersuche vorlag, tonnte man feftitellen, das Rettungs. fammern, in ber Große, wie man fie braucht, manderlei Borteile gewähren. Die Rettungerluche find übrigens mit fogenannten Rettungshelmen weiter fortgefest worben.

Muswedilung ichtverberwundeter Gefangener. Die Ausmechilung ber ichmerverwundeten Befangenen amitchen Rugland und

Ten Amtetollegen ermordet. 3m Dienitimer bes Landrateamtes in Ratibor totete Der Rreisausfouffetretar Ullrich leinen Stell.

Gin Biegeleiarbeiter gum Beutnant befördert. Bie die "Magd. Big. aus Detmold berichtet, ift ber Biegeleiarbeiter August Berg-mann im Diten jum Leutnant befördert

Bwei Millionen Brandichaden. Der Burg Reugenstein anrichtete, wird auf gwei Die Runfischape amet

auferorbentlich boch maren.

Sieben Berfonen ertrunten. Bet einer Befichtigung ber berühmten biterreichlichen Salabergwerte in Bielicita brangten zu viele Teilnehmer auf eine fahre, die aum Abersahren des Salzteiches benust wurde. Insolge Abersüllung tippte die Kähre um und etwa sechig Bersonen sielen in den ungesähr vier Weter tiesen Salzteich. Die Mehrzahl konnte sich retten; sieden Bersonen jedoch ertranten.

Todesfturg italienifcher Militärflieger. Auf bem Fluge von Benedig nach Chioagia fanden zwei Militärflieger im Sumple bet ber Injel Baleftrina ben Tod. Es handelt fich um ben 36 jabrigen Steuermann Bafentt und ben 21 jahrigen Beiger Berint.

Gin nortvegifder Svion in Schweden verhaftet. Der norwegische Ingenieur Runthe af Morgenstierne, angesiellt als Beichner bei ber Mechanischen Werksatt Roduma in Malmo, wurde wegen Spionage perhaftet. Er baite fich mehrere Beichnungen pon Unterfeebooten und Torpebobooten angeeignet und teilmeife nach Rorwegen geianot. Der Berhaftete tit ber Cohn Des Rommanbanten ber Feftung Bergenhus, Generals Morgenfiterne.

Sturmovfer an ber ameritanifden Rufte. Seitige Stürme haben an mehreren Orten ber ameri'anischen Rufte gabireiche Opier an Menschen und Schiffsmaterial gur folge gebabt. Der Dampier Bins Maurits" ift mit 50 Basiagieren und Besatung auf dem Bege von Rew Port nach Bestindien bei Kap Hann und Maus gesunten. An der Kufte von Birginien buften von der 18 Mann ftarten Mannichaft des Schleppers "Edward Luftenbod" 16 ihr Leben ein.

Gerichtshalle.

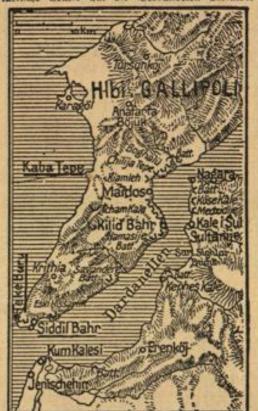
Berlin. Eine grundfahlich wichtige Entschei-bung in ber vielumstrittenen Aufrechnungsfrage fällte die 2. Kammer des Kausmannsgerichts. Eine Lageristin hatte por Ablaut des Bertrags ihre Stellung eigenmächtla verlassen, weil sie einen besierbezahlten Bosten gesunden hatte. Sie verlangte nun von der bestagten Firma einen Gehalterest von 14 Mart, diese weigerte sich aber zu zahlen, da sie selbst 15 Mart für Inferatengebühren zur ichteunigen Erlangung Injeratengebühren zur schleunigen Erlangung einer Erah'rast ausgegeben hatte. — Die Klägerin meinte, daß selbst dei Borliegen einer Ersahpstächt der Auswendungen ihr die Injerate eine Ausrechnung doch nicht zuläsig sei; das verdiente Gehalt müsse ihr aus alle spälle gezahlt werden. Das Kausmannsgericht wies sedoch die Klage ab. In Abereinstimmung mit der jüngsten Rechtsprechung des Reichsgerichts hält es in besonderen Källen der Ausgeschiedung sie zulässerichten wurde, war die Bellagte berechtigt sich durch Insertangsbrüchig wurde, war die Bellagte berechtigt sich durch Insertangsbrüchig wurde, war die Bellagte berechtigt sich durch Insertangsbrüchig wurde, war die Bellagte berechtigt sich burch Insertangsbrüchig wurde, war die Bellagte berechtigt sich burch Insertangsbrücht auf Kosten der Klägerin eine Erlahfrait zu de chassen. frait zu be chaffen.

Leipzig. Das Reichsgericht hat bie Revifion bes englischen Kriegsgefangenen Billiam Lonebale, ber vom Obertriegsgericht bes Garbeforps jum Tobe verurteilt mar, verworfen. Bonebale mar im Doberiber Rriegsgefangenenlager untergebracht. Am Morgen bes 9. Robember v. 3. um 8 Uhr folgte ein Teil ber Englaneer in verichiebenen Belten nicht bem Signal gum Aufbruch an die Tagesarbeit, Auf Befehl bes Difizierbienstiuers murben nun famtliche Belte von ben Englanbern geraumt. Der Relbmevel führte ben Befehl aus geräumt. Der Keldwevel führte den Beiehl aus und ichidte in jedes Zeit etwa 8 bis 10 Mann, die die Kriegsgefangenen zum ichleunigen Ber-lassen Beit aufforderten. In einem Zeit fam es zu beionderen Wide riehlichteiten. Die Landsturmleute wurden von den Engländern mit höhnischen Rusen empfangen; die Gefangenen weigerten sich, hinauszugesen. Bestonders Londsdur benahm sich sehr widerspenstig. Er sieh dem vor ihm stehenden Landsturmmann mit gehollter Kaust vor die Brust, ein zweiser mit geballter Faust vor die Bruft, ein zweiter Stoh gegen das Kinn ging fehl. Lonsdale flüchtete dann, wobei der hinzueilende Keldwebel ihm mehrere Degenhiede versette. Gleichwohl gelang es Lonsdale, sich zunächst unter den andern Kriegerefannenen Kriegogefangenen su verbergen. Er fonnte erft am nachten Tage ermittelt werben; wurde vererster Inftang gu bem gesehlich niedrigsten Straf- ftebe binter niemandem in meiner Unterstützung maß von gehn Jahren Gesangnis verurteitt. Aur ber internationalen 3dee und der weltumbie hiergegen eingelegte Berufung bes Gerichts- fvannenden Solidaritat der Arbeiter gurud.

Relbe aum Tobe.

Die neue Dardanellenschlacht.

Die Engländer und Franzosen haben nun zum zweitenmal den Berluch gemacht, durch einen gleichzeitigen Angriff zu Wasser und zu Lande sich der Dardanellen zu bemächtigen. Die tapsere türkliche Urmee hat die Berdündeten abermals



mit blutigen Ropfen beimgeichidt. Es zeigt fich immer mehr, bag trot ber verbrecheriichen Un-foldige ber englischen Marinemiffion bie Engen ichnel und vortrefflich gelichert worben find, und bag die türlische Armee feit bem Rriege mit bem Balfonbunde wieder bie achtunggebietende Macht geworben ift, beren Ruf einst die Welt eriulte.

Unbequeme Gälte.

Bie bie Englander bie belgifchen Glüchtlinge behanbeln.

Den Englandern find bie gablreichen belglichen Flüchtlinge, Die fich gu ihren Berbun-beten geflüchtet haben, feit langem ein Dorn im Auge. Die Beitungen fliegen awar über por Liebe und Berehrung für das "tapiere edle Belgien", und ben Geburistag Könia Alberts baben fie in Tonen geielert, wie fonft taum ben ihres eigenen Berrichers. Da aber Die armen Glüchtlinge von Bhrafen nicht fatt merben tonnen, jo geht es ihnen fehr ichlecht, und ber Unmille über biefe , Einbringlinge" wird in gablreichen Einzeliallen jehr beutlich laut. Go bat man fürglich eine gange Angahl belgifcher Müchtlinge vor bem Londoner Bolizeigericht bestraft, weil sie fich betrunfen batten, und wenig schmeichelhafte Bemertungen über die Belgier, die als Gate ben Eng-landern in der Enthaltiamfeit porangeben ländern in der Enthaltsamseit vorangehen sollten, statt ein schlechtes Beispiel zu dieten, wurden daran gesnüpst. Am meisten aber fürchten die Englander, daß die Beigier, wenn sie in England Arbeit janden, sich bier dauernd iestsehen und dadurch die englischen Untertanen in ihrem Erwerd schäldigen länten. Bezeichnend dafür ist ein Beichluß des englischen Mödejardeiter-Verdandes.

Die englische Gewertschaft betont, daß kein helaticher Arbeiter eingestellt werden dark so-

belgifcher Arbeiter eingestellt merben barf, folange noch ein Englander arbeitelos ift. Erbalt ein belgifcher Arbeiter Beichaftigung, dann muß er fofort wieder entiaffen werden, wenn fich ein Englander für feine Stellung meldet. Schredlich ericeint den engilichen Arbeitern die Gefahr, die Belgier tonnten nach Friedensichlus in England bleiben. 3ch

Kunstsammlungen pflegen sast niemals versichert zu werden, weil die Brämlenzahlungen in Andersacht des enveren Bertes der Objeste außerordentlich hoch wären.

herrn verurieilte das Oberfriegsgericht des Gardes erflärt der Berichterstatter im Monaisbericht forps am 29. Dezember v. Is. Lonsdale wegen bes Berbandes. aber ich zaudere nicht, ungendiet der beutschen Beppelingefahr, mich verlammelter Mannschaft im Dienste und im beriammelden Bemühungen entgegenzustemmen, bie ben Unicein haben, die Arbeitsverhalt-niffe, die fich unfre Mitglieder ertampft und für bie fie unter ben größten Op ern einen hoben Breis gegablt baben, zu untergraben." Die "Unterftühung internationaler 3deen" liegt also den Engländern näher als die Unterfichung ber Belgier, benn Diefe maren ja von England gedungen, um fich im Kampf iftr fie zu opfern. Das haben fie gelan; fie tonnen nun nicht mehr viel heifen, und io möchte man sich ihrer, je eber besto lieber,

Zerrbilder.

Bas fich bie frangoftichen und englifchen Beitungen leiften.

In ber Berleumbung beutider Berhalt. niffe mahrend bes Rrieges versuchen icon feit langem bie Beitungen ber feindlichen ganber fich gegenseitig ju überbieten. Far uns bebeutet bies Bemuhen immer wieber eine Quelle ungerrubter Freude und medt Bewunderung ob der blithenden Bhantafie der fremden Beitungeschreiber. Rachfiehend tolgen einige Broben von Schilberungen bes "Berliner Lebens", die wir in Rotterdam angekommenen englichen und frangösischen Beitungen entnehmen:

Der Bartler , Matin' fcreibt: Befanntlich werden seit geraumer Zeit bereits die Reiauranis und Cases in Berlin auf Anordnung
des Bürgermeisters Wermuth um 10 Uhr
abends geschlossen. 10 Uhr abends Berliner
Zeit ist aber 8 Uhr abends Bartier Zeit, denn es berricht fiets eine Stunde Beit-Differeng amilden Baris und Beriin, bie jest um eine weitere Stunde vermehrt worden it, da alle uhren im Deutschen Reiche eine Stunde vorgesiellt werden mußten. Als eingesleichte Bummler vertragen aber die Beritner nur schlecht die ihnen autgezwungene Rachtrube. Biele unter ihnen find ftolg baraut, beimlich ben ftrengen Erlag umgehen gu tonnen. Mus Diefem Grunde haben jest die Upothefen feit einiger Bett auffallend viele nachtliche Runden. einiger Beit auffallend viele nachtliche keinden, die, ein plößliches Unwohlsein vorlchüßend, große Schalen von irgend einem Heilmittel auslöffeln. Die Flüssigleit, die sie so löselweise giet als das geliedte Bier.

In der Londoner "Morning Bost ist zu lesen: Weder in der Provinz noch besonders in Berlin herricht der geringste Enthusiasmus Keinem Menschen ist es eingesallen, wegen

Reinem Menichen tit es eingefallen, megen Beroffentlichung irgend eines beutschen Sieges in flaggen. Da legte sich die Boligei ins Mittel und befahl das heraushangen von Flaggen bet allen möglichen Unlaffen. Seit biefer Beit find die Gebaube ftets mit Fahnen

überfat. Folgende Schauermar melbet ber Barifer Temps': Die hungerenot in den verbundeten Reichen ift ichredlich. In Bien und Berlin bat bie Bolizei aus allen öffentitden Gebauben. Reftaurants ufm. Die automatifchen Berionenmagen entfernen laffen, Damit bas Bubitum fich nicht von ber erichtedenben Abnahme feines Rorpergewichts überzeugen

In andauernben Berichten über Revolten. Streits und Umruben in Berlin tun lich be-fonders die frangofilchen Telegraphenagenturen hervor. Mit anerkennenswerter Regelmäßigfeit läßt Havas alle 48 Stunden eine vieltöpfige Berliner Familie aus Hunger in den Berzweiflungstod gehen. Die betreffende Familie vergittet oder erhängt fich, bei weitem am beliebteiten ift jedoch ber Gelbftmord burch einen Sprung in Die Spree.

Goldene Morte.

Regel und Ordnung waltet im Mil, und wenn fie im Bufen Dir nicht maltet, fo wirft nichts die verborgene

Bouterwed. Ber über anbre Schlechtes hort. Soil es nicht weiter noch verlunden. Bar leicht wird Menichenglud gerftort; Doch ichmer ift Menichenglud zu grunden.

Damale, als ich noch zuversichtlich glaubte, meinem Baierlande an weithin sichtbarer Stelle Dienste leisten zu können, als ich noch überzeugt war, daß ich mitarbeiten könnte an dem Werte, das die stolze Wirtschaftschaft wie den Einstuß unseres Baterlandes über die ganze Welt tragen sollte, tras's mich sehr hart, mein Junge. Da war es der Bater sener Dame, Freiherr von Herner, der eine Berühmsbeit auf dem Gebiete der inneren Medizin war, der mir Trost zusprach. Er nahm mich in sein Haus auf und sagte väterlich gütig eiwa solgendes zu mir: Sie haben dem Bollsganzen dienen wollen, junger streund. Das kann man in jeder Stellung, odne Diplomat zu sein, wenn auch die Wirtungen nicht so allgemeiner Natur sind und

tungen nicht fo allgemeiner Ratur find und nicht is in die Augen fallen. Man fann auch Großes leisten für die Menschbeit, wenn man als Arst, als Heiler und Beller, als Förderer und Berater denen dient, die has Leben lieben und doch non ihm blent, die bas Leben lieben und boch von ihm leiben. So ward ich fein Schiler und verbante blefem Mann nicht nur die teie Liebe zu meinem Mann nicht nur die bas Berg danke diesem Mann nicht nur die tiese Liebe zu meinem Beruse, die er mir in das derz dannele, sondern auch, daß mir die tiessten Onesen der Wissenschaft vom Menschen erschlossen wurden, Quellen, die hinaussühren in lichte Sohen und zugleich hinab ühren in unsendliche Ubgründe. Freiln von Gerner war damals noch ein Backsichen, und ich stand in der Blüte meiner Fiegestahre. Allerdings batte mich der Ernst meines Erlebnisses vorzeitig reit gemacht. Ich hatte wenig Sinn für ihre Reckereien, und es geschah nicht seiten, daß sie mich, der nie auf ihre Scherze einging, einen ungeleckten Bären nannte. Daß

"Bah, Plausen, wenn es nur das ware!" beharrte der Doltor. "Uniere Wege gungen eben schnurstrads auseinander. Mit dem Doltordiplom in der Tasche lief ich in die Welt hinaus und fam nach Jahren als armer Teufel zwar, aber an Eriahrung und, ich darf wohl sagen, auch an Wissen bereichert zurück. Das Backsichen dagegen hatte sich unterdessen alten, steinreichen Mann gelapert, ist seither Wisse geworden und sahndet jest nach einer Graventrone, die sie wohl auch erbaichen wird. Da es genna Langiere eine die

haschen wird, da es genug Kavaliere gibt, die einer Bergoldung ihres Wappens benötigen. Dein Urteil icheint mir doch ein wenig einseitig." entgegnete Egon topischüttelnd, auch ich habe allen Grund, zu vermuten, daß swijchen Freiln von herner und dem Grafen von Feldern ein ernftes Berhältnis beieht, das aber von feiner Seite ucher nicht aus Gelbintereffen angefnupit wurde, ba er felbft aus ben reichten ifamilien bes Landes

"Graf Relbern, fagteit bu?" fragie ber Dottor fictlich erregt. "Egon, woren; grundet fich beine Bermutung?"

"Der Grat, dem bekannt ift, bag ich Baris meine aweite Beimat nenne, tragte mich wegen eines Brautichmudes, den er von Baris bringen laffen will, wobei er seine Berbindung

Arger durch einige Fechierblebe mit bem grauen Regenichirm Luft machend. Bioblich blied er fieben und fragte: "Glaubst du. daß Freiin von Berner fest icon gu treffen ift ?"

36 muß fie fprechen," ermiberte ber

Doltor. "Das hattest bu gestern billiger baben tonnen," bemerite Egon lachelnd. "Deute mirb fie bich perdientermaßen abmeifen

"Dann tat ich wenigliens meine Schulbig-feit," entgegnete ber Argt entichloffen, indem er bem Freunde bie Sand brudte und bann rafc bie entgegengefeste Richtung ibres bisberigen Weges einichlug.

Egon tannie die Eigenheiten des Doltors su genau, um ihn durch irgend weichen Ein-wand auszuhalten, er verließ daber auch seinerseits die Bromenadenstraße, um einem in gierlichftem Schweigeritile gebauten und von einem mit Blumen gefüllten Borgariden um-faumten Souje gugufdreiten.

Frein von herner bewohnte eine ber flatilichften Billen bes an architeftonifch foonen Bauten überreichen Bades und schmudte diese mit all' den Zuigien, die dem Reichtum zu Gebote fteben. Während bies aber andermaris häufig genug eben nur bes-haib geschieht, um ben Reichtum gu zeigen. perrieten hier alle Dieje Rleinigfeiten, von ben doppelten Fensteroraperten, bie bas grelle Sonnenlicht mobiliveno milberten, bis zu prachtigen Teppichen bes Treppenhaules, von mit Frein von Herner als nahe bevorstehend Sonnenlicht wohltuend milberten, bis zu ermähnte," antwortete Egon.
"Alle Better, hatte ich das gestern ge- ben mit den üppigsten exotischen Bflanzen Ursch
wußt!" rief Doftor von Bergheim, seinem besetzen Blumentopien bis zu dem vergoldeten

Gitter, das die Billa gegen die Straze absichiog, den ausgedildeten Schönheitssinn der Herrin des Hauses, und wer diese Frau, jung und schön, geistvoll, unabhängta, inmitten all' dieser Herrlichteit sah, glaubte in ihr eine jener bevorzugten Sterdlichen zu erstennen, deren Beg eine gütige Vee mit Blumen bestreute, auf daß der zarte Fuß nicht mit einem Steinchen in Berührung komme. Die vom Glück is sehr Begünstigte wo eben jest hermaekehrt in ihrem Immer und zog mit recht verdrießlichen Valten auf der weiken Stirn den ledernen Reithandschuh von der fleinen Hand.

Siten den ledernen Retigandique von der fleinen Hand.
Mit dem Rüden an das Kenster gelehnt, stand Graf Feldern, der auch heute von dem beneidenswerten Borrechte, die Dame in ihr Heim zu geleiten. Gebrauch gemacht hatte. Der Braf, ein schöner, hochgewachsener und elegant gekeideter Mann mit artisckraltich schaf ausgeprägten Jügen, schien gant in die Betrachtung eines an dem Knopfe feiner Reitzert gerte angebrachten goldenen Bierdesopies vertieft zu fein, in der Tat aber beachteie er seden Bug in dem Antilit der ichonen Frau mit dem prüsenden Bid eines ichonen Frau mit dem prülenden Bid eines geübten Beobachters, wobet er wiederholt ein gleichgültig beiteres Gelprach mit ihr anzufnüp en suchte. Als aber Freiln von Herner, diese Bemühungen ganzlich mitachtend, an ihren Hanoichuben herumnestelte, näherte er sich der Dame und ingte:

"Sie sind übel gelaunt und zerstreut. Teuerste, wollen Sie dem Glückichen, der Sie nun bald die Seine nennen darf, nicht die Ursache Ihriache Ihrer Missimmung vertrauen?"

(Fortjegung joigt.)

Von Nah und fern.

Deutsch'and bat bereits begonnen. 3m An-jang foll nur ein Wagen wöchentlich in jeder Richtung fahren.

vertreter, ben Rreisausichubaifilienten Bo-temba, burch awet Revolverschuffe. Der Grund gur Tat ift noch nicht aufgetlart.

waren nicht gegen Brandschaden versichert, ebenio ist die Burg felbst und das Mobiliar unversichert. Derartige uralie Schlösser und

Unter benben n Ge jat jä

iner ber bie ühren-puntte ichläge dialib ertari n, bie

out bit lunger n.

hfeites

mobel te bir en gu igens, Ders lugen son.

as du latite Sohn. i ben iten\$ talte

ittere ındel faft Bafen noen, DOM gute

ftor# tern Denn Du tploaber

eften eren

nbes

Der Mutter Traum.

Die alte Wanduhr tickt und tickt, Still ift bie Mutter eingenickt. Gie figt im Lehnftuhl an ber Wand Und halt ein Briefblatt in ber Sand. Es kam vom Sohn. Der fteht im Feld, Und was er schreibt, bas schreibt ein Held. Er fchlich fich durch die Feinde keck Und fprengte eine Brücke weg. Stols war die Tat und groß fein Glück, Er kehrte unverfehrt gurück. Run ift er Offizier geworben Und ift geschmucht mit einem Orben. Die Mutter fieht im Traum ben Gohn Und hort die Friedensglocke ichon. Der Rrieg ift aus! Biktoria! Der Sieger Einzugstag ift ba ! Gie kommen frohlich anmarfchiert, Den Selm mit Gichenlaub gegiert, Die Fahnen weh'n, Mufik erichallt, Es fingt und jubelt jung und alt. Und fieh! - ein junger Leutenant, Bejchmückt mit Kreus und Orbensband, Stürmt aus ber Schar voll Rinbesluft Und gieht bie Mutter an die Bruft. Gebuld! Gott wird's in Gnaben geben, Dag wir die frohe Beit erleben.

Paul Lang-Bürgburg. Mus ber Liller Rriegszeitung.

Provinzielle Nachrichten.

Der heutigen Ausgabe liegt eine Breis-lifte ber Geschwifter Mager in Limburg bei. Ferner liegt bei bie Fortsegung bas Romans "Ein goldenes Mutterherz." Der Roman wird auch fernerhin jeder Samstags-Ausgabe

Ein Raffauer Bewohner fchreibt uns aus bem Felde:

Auf feiner Reife gur deutschen Front im Weften hat ber in letter Beit, besonders auch aus bem beutschen Sauptquartier genannte schwedische Weltreifende und Forscher Ge ven Sebin auch Raffan berührt und was er ba in feiner Schrift "Ein Bolk in Waffen" von ber landichaftlichen Schönheit Raffau's fagt, ift von gang befonderem Wert, ba bas Urteil aus ber Beber eines Mannes kommt, ber bie Welt gefeben hat. Es findet fich auch keine meite Stelle in biefer Schrift, mo bie land-ichaftliche Schonheit einer Begend in einer gleichen Weise hervorgehoben ist, wie gerade bei Nassau. Es heißt da: "Nassau an der Lahn. Bezaubernd schön ist dieses Land, herrlich feine Strafen, majestätisch feine Walber in ihrer bunkeln ftummen Ginfamkeit. Auf dem Gipfel eines Hügels thront eine alte Festung. Das Bolk ist freundlich und grüßt und winkt, wohin wir kommen." Ewig fcone Beimat!

- Ungedienter Landfturm zweiten Auf. gebots. Am Montag, ben 10. Mai, beginnt für ben Bezirk bes 18. Armeekorps bas Mufterungsgeschäft bes ungebienten Landfturms 2. Aufgebots, und gwar ber Jahrgange 1869 bis 1875.

Lette Madrichten

Die Achtzehnjährigen in Frankreich.

Genf, 29. April. (Tel. Rir. Fraft.) Rach ber "Information" wird bie Jahresklaffe 1917 in Frankreich voraussichtlich sofort nach erfolgter Ausmufterung, alfo im Juli, einberufen

Der Ungriff auf die Dardanellen.

WTB Ronftantinopel, 29. April. (Richtamtlich.) Babrend ber Rampfe auf ber Salb. infel Gallipoli, insbesondere bei Rapa Tepe, kampften die turkischen Truppen zwei Tage und eine Racht hindurch ununterbrochen und ohne die geringfte Erichopfung gu zeigen, gegen stets von neuem heranruckende seindliche Kräfte. Bei den ersten Kämpsen von Kum Kaleh gaben die türkischen Truppen keinen einzigen Gewehrschuß ab, fondern marfen ben Feind blog mit bem Bajonett gurbat.

Während der Kämpfe beschoffen vierzig seindliche Kriegsschiffe, darunter der russische Kreuzer "Askold», der zur Beobachtung ausgestellt war, zeitweise Sedul Bahr und Kum Kaleh. Die fürkischen Fort erwiderten das Feuer mit Erfolg und brachten zwei Torpedo-boote und ein Transportichiff zum Ginken. Ein schwer beschädigter Kreuzer mußte, wie icon gemelbet, nach Tenebos geschleppt merben. Die von ben Turken gewonnene Rriegsbeute umfaßt eine große Bahl von Gewehren und eine Menge Munition.

Die Bermuftung Pperns.

London, 29. April. (BIB Richt= amtlich.) Die "Times" vernehmen aus Rordfrantreich, daß infolge ber letten Gefechte die Berwüftung Pperns jest vollständig ift. Raum ein haus fteht noch. Die Station, auf ber bie englischen Berwundeten in die Büge ge= bracht wurden, liegt in Trümmer, fobag bie Bermundeten in ben Rellern ber benachbarten Baufer in Gicherheit gebracht werden mußten.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung sollen bie in ber Gemarkung Gulzbach belegenen im Grundbuch von Gulzbach Band 6 Blatt 187 auf ben Ramen des Anstreichers Chiftian Sprieftersbach und beffen Chefrau Wilhelmine geb. Schaab in Gulgbach je gur Salfte gehörigen Grundftucke am 15. Mai 1915 nachmittags 3 Uhr auf bem Burgermeifteramt in Gulgbach burch bas unterzeichnete Bericht öffentlich verfteigert merben.

Maffau, ben 16. Februar 1915. Rönigliches Amtsgericht.

Umtausch der Brotbücher.

Die neuen vom 3. Mai ab giltigen Brotbücher werben am

Samstag, ben 1. Mai

im Rathaus ausgegeben und zwar die Nr. 1-1200 von vormittags 9-12 Uhr, Mr. 1201-2600 nachmittags von 2-5 Uhr.

Die den Landfturmleuten gehörigen Bucher find ben Landfturmleuten guruckzugeben, ba die Rompagnie ben Umiaufch Diefer Bucher beforgt. Die alten Brotbucher bezw. ber graue Umichlag muffen beim Umtausch abgeliefert merben. Bur Bermeidung von Migverftandniffen wird noch barauf hingewiefen, bag bie grunen Broticheine mit bem 2. Mai ihre Bultigkeit verlieren.

Raffau, ben 26. April 1915. Der Bürgermeifter : Sajenclever.

Befountmachung.

Die anfangs bes Monats bestellten Buckerfchnigel merben erft in einiger Beit eingehen. Es wird ben Beftellern beshalb freigeftellt, von der Bestellung guruckgutreten, jedoch muß bavon bis 1. Mai abends hierher Mitteilung gemacht werben. Es konnen weiter fofort permittelt werben :

pro 3tr. etwa 19,- Mk. Malakeime . . 18,25 . Balmkuchen Gefamkuchen Biertreber, (Marke Od, fenkopf). 15 .-

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, bag bem Biehaffekurang- und bem Biegenguchtverein etwa 700 Bir. Buckerriben und 200 Bir. Runkelruben vermittelt murben, die in den nachften Tagen einlaufen merben.

Camtliche hierauf gemachten Beftellungen werden nach Maggabe des Borrats von ben beiben vorgenannten Bereinen erlebigt.

Maffau, 29. April 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

In ben letten Tagen ift verschiedentlich fiber bie Bermenbung von Gummifchleubern burch die Jugend feitens ber Einwohnerschaft Befchwerde geführt worden. Der Gebrauch berartiger Schleudern ift unterfagt. Es wird baber por ber Bermenbung biefer gewarnt und gleichzeitig barauf hingewiefen, bag bie Eltern für etwaigen Schaben, ber burch bie Rinder verursacht wird, haftbar find.

Maffau, ben 29. April 1915. Die Boligei-Bermaltung: Safenclever.

Befanntmadjung. Samstag, ben 1. Mai b. 3s., vormittags 7 21hr

findet die unentgeltliche Abgabe des Streulaubes an bie Biehhalter ftatt. Bufammenkunft am Bendarmeriegebäude um 6 4 Uhr.

Raffau, ben 30. April 1915. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

In Aenderung ber Boligei-Berordnung vom 14. Juli 1905 wird fur biefen Sommer genehmigt, daß die Entleerung ber Jauchegruben außer bei Regenmetter auch von abends 10 Uhr bis morgens 10 Uhr erfolgen barf. Raffau, ben 30. April 1915.

Die Boligei-Bermaltung:

Befannimachung.

Muf die im heutigen Rreisblatt gur Beröffentlichung kommende Bekanntmachung, betreffend Beftandsmelbung und Beichlagnahme von Metallen wird besonders hingewiefen. 3m Rathaufe liegt ein Eremplar ber Bekannt-Maffan, 30. April 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Die Familienbeihilfe für bie erfte Salfte bes Monots Mai kommt Samstag, den 1. Mai 1. Js. vormittags zur Auszahlung. Nassau, 29. April 1915.

Stadthaffe.

Gewerbl. Fortbildungsichule.

Alle mit Beginn bes neuen Schuljahrs fculpflichtig geworbenen gewerblichen Urbetter, Lehrlinge etc. werden aufgefordert, nunmehr am 3. bezw. 4. Mai den Unterricht zu be-suchen. Nichtbefolgung dieser Aussorderung zieht Bestrasung des Schülers und des Ar-beitgebers nach sich.

Der Schulvorstand.



Gottesdienstordnung Sonntag, 2. Mai. Evangl. Rirche.

Rrang. Bormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rrang. Rachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Mofer. Chriftenlehre f. die mannl. Jugend. Die Amtshandlungen hat herr Pfarrer

Rathol. Kirche. Frühmesse: 48Uhr. Soch-amt: 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Anbacht. St. Meffe an Werktagen 7.15 Uhr. Belegenheit gur hl. Beichte an Tagen por Genn- und Feiertagen von 4 Uhr an. Für auswärtige Pfarrangehörige auch vor ber Frühmeffe.

Dienethal. Borm. 10 Uhr : Bredigt. Chriftenlehre. Rachm. 24 Uhr: Bibel- und Betftunde in Gulgbach.

Obernhof. Borm. 10. Uhr : Predigt. Rachm. 2 Uhr : Kriegsbetftunde.

Rlofter Urnftein. Geelbach 8 Uhr: Frühmeffe mit Bredigt. Urnftein. 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Weinahr. 10 Uhr: Hodacht. Heffe an Werktagen um 1/8 Uhr. Beginn von Beichtgen um 1/28 Uhr. Beginn von Beicht-gelegenheit an allen Sonn- und Feiertagen por bem Gottesbienft und am porbergebenben Rachmittag.

Ev. Rirchenchor. Seute Befangftunde.

Für das Rote Kreuz eingegangen von Fraulein E. Ruhn in Naffau als Teilerlös aus Flugblattern ufm. 10 Mk. Quittung barfiber und beften Dank.

Raffauer Anzeiger.

DE Feldpostidiaditeln IC Bh. Müller, Oberftrage.

Bis Dienstag den 4. Mai cr.

verkause ich noch mein

bir. zu 1,50 MR. Speifeöl

Bülfenfrüchte:

Erbien

60-65 Pig. 75 Pig.

binien

Jakob Grunebaum, Raffau.

Solider Suhrmann

gegen hohen Lohn gesucht. Auskunft in der Geschäftsstelle "Raff, Anzeiger."

Bu verkaufen

- 50 3tr. bejtes Klee: und Wiesenhen

Saus Lahnberg, Berg-Raffau.

Der Weldpolifaanteln 30 in allen Großen 211b. Rofenthal, Raffau.

Beim Spaziergang O fällt ber erfte Blick auf

ichones Schuhwert.

In größer Auswahl empfiehlt folches für Rinber, Damen und Herren

5. böwenberg, Nallau.

Muf meine reigenden Rinderfachen mache besonbers aufmerkfam.

Chr. Balzer, Nallau-bahn empfiehlt gu Reu- und Umbauten alle

Der Baumaterialien 200

als: Stückkalk, Borild .- Zement, Onps, Gand. Schwemmfieine, Backsteine, seuerseste Steine, Krippen, Eroge, Treppenftusen, Turumrahmungen, Jfolir- und Dachpappen, Carbolineum, ungen, Jsolir- und Dachpappen, Carbolineum, Pappstissen, Wandplatten, Thon- und Zemeni-Flurplatten, Berpugrohr, Drahtgewebe, Kaminschieber und Johns-Aussätze, Dach- und Stallfenster, Gesenkrahmen, Osenschrößigen, Kloseite, Wandbecken, Dachslagiegel, Bauholz, Dach- und Schreinerbretter, Diele, Latten, beutsche, ichwedische und pitchpine Hobelbretter, amerik. Kieferbohlen, Fußleisten, Türbekleibung, Bierleiften etc.

Befferes blondes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit auf Billa bei Bonn, zu kinderlosen Cheleuten, bei samiliärer Behandlung, gesucht.

Schriftliche Offerten mit Lohnansprlichen unter "Mabchen" an bie Beichaftsftelle b. Bl.

Alle Gorten

Blusenstoffe und Stickereiunin großer Auswahl und zu fehr terröcke in großer aussie billigen Breifen.

Allbert Rofenthal, Raffau.

Die größte Auswahl am Plage in: Kinderschürzen, Zierschürzen, Biusen

schurzen in allen Größen und allen Faffon Albert Rofenthal, Raffau.

Frankfurter Würstel

		10000	Service Services		
5	Paar	in lose	Nr.1	Mk.	1,60
6	92	73	Nr.1	.,,	1,
10	17	11	Nr. 2	91	2 80
8	99	12	Nr.2	22	2,80
5	22	**	Nr.3	***	3,90
25	33	- 11	Nr. 4		6,00

Nr. 5 " Corned Beef in Dosen, 2 Pfd.-Dose 3,00; 6 Pfd.-Dose 8,50 Mk.

7,25

Speisefett in Kübeln. Mk. 1,10 per Pfund.

Cervelat und Blockwurst, Speck und Dörrfleisch empfiehlt

Albert Kauth, Bad Ems, Telefon 29.

Jugendwehr : Dienstag Abend Turnhalle.

befter Schut für unfere Goldaten gegen Ung ziefer aller Urt. In praktischen Metallfläschen zu haben bei 3. 23. Ruhn, Raffau.



Jeden Mittwoch und Samstag Aben

im anstich.

höwenbrauerei-Ausidiank.

gemuse

porgliglich im Beichmack. 1/4 Pfund ausreichend für 6 Berfonen. Grünkohl Pfb. 1,20 -4, 1/4 Pfb. 35

Rotkraut , 1,20 . . . Wirfing gefchn. , 1,20 , Mischgemüse 1,- . . 3. 28. Ruhn, Roffan.

@@@@@@@@@@@@@@@@

Dauerhafte

Teldpostparfungen soo (in leichten Solgkiftchen.

Inhalt: Scherer-Kognak, Rum, Mage likör, Magenbitter, Bonekan Rot- und Portwein.

Chr. Piskator, Massau (Lahn).

Großer Preis-Huffdlag.

3ch zahle für: 3hr Leute hört! Lumpen 6 Pfg. Stricklumpen 65 Pfg. Eisen 3 Pfg. Knochen 3 Pfg. Blei 17 Pfg. Kupfer 80 Pfg. 17 Bfg. Rupfer Wer unter biefen Breifen verkauft, wirft @

211b. Rofenthal. Raffau.



Nur 8 Tage!

Beginn: Samstag, den 1. Mai.

Nur 8 Tage!

Diese Veranstaltung, welche von unseren Kunden jedesmal freudig begrüßt wurde, wird auch jetzt durch die riesenhafte Auswahl, die wir zum

Einheitspreis von 95 Pfg. bringen, großen Beifall finden.

Trotz allgemeiner, tellweise sogar ganz bedeutender Preisaufschläge auf fast alle Waren, sind wir in der Lage, auch bei diesem 95 Pfg.-Verkauf die bisherigen rühmlichst bekannten Vorteile zu bieten.

Beachten Sie gett. unsere Schaufenster!

Die 95 Pig.-Artikel sind auf Extra-Tischen übersichtlich ausgelegt.

Beachten Sie gell. unsere Schaufenster!

Wäsche

Posten Damenhemden mit BarmerBogen, Achselschluß
Posten Damen-Beinkleider aus
sol. Cretonne mit Barmer-Bogen
Posten Damen-Anstendsröcke aus

Baumwollwaren - Weisswaren.

Posten Handtuchstoffe 10 mtr. 95 Pfg.
Posten Handtuchstoffe aus Drell 95
oder Gerstenkorn 3 od. 4 mtr. 95
Posten Coper-Biber gebleicht od. 95
ungebleicht 21/s mtr. 95
Posten Schürzen-Slamosen
schöne Dessins 2 mtr. 95

Post. Hemdentuche sol. Qual. 3 mtr. 95 Pfg. Posten Bettdsmast 130 u. 160 cm. 95 breit glanzreiche Qualität mtr. 95 Posten Bettosttune waschechte Qualität 5 mtr. 95

Qualitat S mtr. 90 "
Posten Kleiderslamosen schöne 95 "
Dessins 2 mtr. 95 "

Schürzen

Posten Damen-Blusen-Schürzen 95 Pfg.

Posten Zierschürzen, weiß, mit 95 breiten Stickereien, mit Träger 95 ...

Posten Zierschürzen, bunt, in 95



Nur 8 Tage!

Beginn: Samstag, den 1. Mai.

Nur 8 Tage!

000

Haushalt-Abteilung.

Wir bringen in dieser Abteilung eine ganz außergewöhnlich große Auswahl zum Einheitspreis von 95 Pfg. und sollte jede Hausfrau zur Ergänzung ihrer Küchen-Bedarfsartikel diese seltene Einkaufsgelegenheit auf das reichlichste wahrnehmen.

Diese Artikel sind in unserer 1. Etage auf Extra-Tischen übersichtlich ausgelegt.

Emaille

		_	_
	Fleichtopf, 24 cm	95 95	Pfg.
	Aur erferit bildener	-tel	فكيفات
	l Sats = 3 Schüsseln	95	Pig
1	Waschbecken m. Napf, oval, 36 cm		
		95	- 22
	Milchträger, 3 Liter Inhalt	Degree	*
1	Essenträger, doppelt	95	75
1	Zwiebelkasten, weiß	95	**
		95	**
	Eimer, 28 cm	95	
		MIN.	21
		95	**
1	Löffel-Garnitur, 4 teilig	95	11
-			

I Salztaß, I Mahlfaß, zusammen 95 Ptg.

Netz-Emaille

1	Satz = 3 Milehtöpfe	95	Pfg
1	Fleischtopf, mit Deckel, 20 cm	95	**
1	Satz = 2 Nudelpfannen	95	**
1	Kaffeekanne, 15 cm	95	**
1	Milchträger, 2 Liter	95	**
1	Eimer, 28 cm	95	- 22
1	Salz- oder Mehlfaß	95	**

Aluminium

1 Kasserolle mit Stiel	95 Pfg
1 Zwiebelkasten	95
1 Topflappenkasten	95
1 Kuchenform	95
1 Console mit Becher	95
1 Omelette-Pfanne	95

Leiterwagen Klappwagen

in außergewöhnlich großer Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

Glas

10 Weingläser	95 I	1
1 Satz = 5 Glasschüsseln	95	8
1 Fruchtschale mit Aufsatz 1 Tortenplatte auf Fuß 10 Gläser mit Goldrand	95 95	
Wein-Service, Kanne m. 6 Gläs. Käseglocke Geleedose Butterdose	95	

Holzwaren

1	Putzkommode	95	ą
1	Löffel-Garnitur mit Wellholz	95	
1	Bügelbrett	95	
1	Tonnen-Etagére	95	
1	großer Eierschrank	95	
1	Handtuchhalter mit Ueberhandtuchstange	95	
1	elegante Kleiderleiste	95	
1	Wäschetrockner mit Eisen- oder Holzstäben	95	
1	Waschbrett m. guter Zinkeinlage	95	-
	Bürsten-Garnitur, 2 Bürsten auf Brett mit Spiegel	95	7
ı	Handtuchständer	95	
1	Bauerntisch	95	l l
1	eleganter Nähkasten	95	
	Wäscheleine mit 60 Klammern	95	
Γ	Gelegenheitskauf!		

Posten Landschaftsbilder,

sehön gerahmt, zum Aussuch, St. 95 Pfg

Steingut

THE RESIDENCE TO SHARE THE PARTY OF THE PART	7000
1 Satz Schüsseln, bunt od. weiß	95 Pf
1 Terrine, eval mit Deckel, dekor.	95 .
1 Obst-Service, 7 tellig	95
1 Tortenplatte auf Fuß	95
1 großes Wasschbecken, dekoriert	95
1 große Wasserkanne	95
	_

Porzellan

6 Goldrand-Dessertteller	95
1 großer Kuchenteller, dekoriert	95
10 Obertassen, weiß	95
I Obst-Service, modern dekoriert	95
1 Frühstück-Service mit 2 Tassen	95
12 Dessertteller, weiß	95
6 Teller, tief und flach	95

Bürstenwaren

ı	I gute Kleiderbürste auf Brett	95	Pfg
ı	1 Teppiehbürste, 1 Ausklopfer	05	
ı	und 1 Fensterleder, zusammen	90	**
ı	1 Kleiderbürste, 1 Wichsbürste,	UE	
ı	1 Sehmutzbürste und 1 Auf- tragbürste zusammen	IJ	11
ı	1 Kokosbesen, u. 1 Handfeger zus	95	,,
ı	1 Schrubber, 1 Putztuch, 1 Abseif- bürste, 1 Waschbürste zus.		
ı	The second secon	95	**
ı	1 Haarbesen	and set	**
ı	1 Kleiderbürste, 1 Haarbürste und 1 Wichsbürste zus.	95	**
ı	10 Rollen Klosettpapier	95	**
ı	4 Rollen Butterbrotpapier	95	**
l	1 großer Wandspiegel	95	**
		****	****

•	1 Tortenplatte, Rosenmuster	U.
ı	mit Niekelrand	93 Pfg.
ı	1 Brotkörbehen mit Henkel	95
ı	1 Kakesdose	95
ı	1 Obstschale auf Bronzefuß	95
ı	1 Rasierzeug	95 "
ı	1 Schreibzeug	95 "
ı	1 Vase mit Bronzefuß	95 "
ı	1 Brotkörbehen m. Majolika-Einl.	95 "
	1 Tablett mit 6 Untersätzen,	95
1	eleg. Rosenmuster	-
i	1 Blumenampel	95 "
1	1 Blumentopf, Majolika	95 "
i	1 Papierkorb	95
	1 Wasehkorb, oval	95 "
	1 Marktkorb, offen	95 "
I	1 Markttasche zum Verlängern	95

1 Löffelblech, fein lackiert, mit

mit Messingreif

mit Messingreif

wechselbaren Böden 95

eleganter Briefkasten 1 Klosetbürstenhalter 1 Messerspüler, fein lakiert,

I Fenstereimer, fein lackiert,

I Universal-Sieb mit 3 aus-

1 Besteckkorb mit 3 Gabeln,

1 Fleischgabel, 1 Backschaufel

I Zinkeimer 32 cm

12 Esslöffel

1 Zinkeimer, 1 Schrubber

1 großes Plätteisen mit Untersatz 95

1 Spirituskocher und 1 Kasserolle 95

3 Löffeln und 3 Kaffeelöffeln 95 Pig.

Diverse Artikel

bel, 1 Backschaufel 95 Pfg.

I Kaffeemühle mit Lotmaß

Während der 95 Pfg.-Tage bringen wir einen

grossen Posten moderne Kaffee-Service

in sehr eleganter Ausführung, Blumendekor, zu folgenden 3 Einheits-Serien: Serie I Serie II Serie III Mk. 4.95 Mk. 2.95 Mk 3.95

Pasten Frottier-Bade'eken	l'osten Kleider-Vellour in schone 05	Fosten Siber emlaring gute 05	II falbig, in seminary Apstahrang 33 "
80×100 cm groß 30 "	Mustern 21, mtr. 90 Pfg.	Qualitat 21/2 mtr. 90 Pfg.	Posten Linon-Taschentücher 12 St. 95
Posten Frottler-Handtücher 3 St. 95 "	Klaiden- und	Waschstoffe.	Posten Batist-Taschentücher 05
Posten Tischtücher aus gutem 05			mit Buchstaben, 6 Stück 36
Drell, 100×150 cm 30 ,,	Posten moderne Schotten für Cos- tüm-Röcke u. Kinder-Kleider mtr. 95 Pfg.	Posten Wollmusselin in duftigen 95 Pfg.	Post. Herren-Batist-Taschentücher 95 mit bunter Kante, 6 Stück 95
Posten Servietten, 50×50 cm groß 95	Posten wollene Blusenstreiten OF		
Posten Kaffeedecken, waschechte 05	Posten wollene Blusenstreifen 95 in modernen Farben mtr. 95	Posten Baumwollmusselin in modernen Farben 3 mtr. 95	Posten Madeira-Taschentücher in hübscher Ausführ. 3 St. im Carton 95
Qualităt, 100×120 90		The same of the sa	
	==== Gard	inen.	Große Post. Damen-Corsetts 95 Pfg.
Posten Tuch-Tischdecken grün oder rot mit bekurbelten Ecken 95	Posten Brise-Bises 2 Paar 95 Pfg.		
	Posten Erbstüll Brise-Bises mit	Posten Scheiben-Gardinen auf	Posten Samtgurtel 2 Stück 95 Pfg.
Hannan Antitral	Volant u. Bändehen-Verzier. Paar 30 Posten breite Gardinen	beiden Seiten gebogt, 3 Meter 30 ,,	Taiketesen
Herren-Artikel	in modernen Dessins 2 Meter 30	Posten Roll Rouleaux, crême und 95 weiß gebogt, Stück 95	Trikotagen
	The second property of the second sec		Posten Herren-Biber-Hemden ND
Posten Selbstbinder, mod. lange 05	Große Posten Bettvorlagen	Stück 95 Pfg.	Posten Herren-Biber-Hemden 95 Pfg.
Form, in schönen Dessins, 2 St. 33 Pfg.	Handschuhe.	Ctellmofo	PostenHerren-u. Damen-Netzjacken []
Posten fertige Cravatten, Schleifen 05		Strümpfe.	in solider Ausführung 90
oder lange Form, 3 Stück 30	Posten Damen-Halb Handschuhe 4 Paar 95 Pfg.	Posten Damen-Strümpfe schwarz 95 Pfg.	Posten Damen-Nachtjacken 00
Posten Sport-Vorhemden, farbig mit Kragen und Cravatte, 3 St. 95	Posten Damen-Handschuhe		aus buntem Biber 95 "
Destar Maran Maran in all and an arms and an arms and arms and arms arms are arms and arms are arms ar	durchbrochen u. glatt, weiß u.	Posten Damen-Strümpfe solide Qualität 2 Paar 95	Posten Knaben-Sweaters
Weiten warmitie 4 Stack 19	farbig 3 Paar 30 "	Posten Damen-Strümpfe durch- 60	in hübscher Ausführung 2 Stück JJ "
	Post Damen-Handschuhe in weiß 05	brochen, schwarz u. farbig Paar Jd	Posten bunte Anstands-Röcke 95 "
Posten Herren-Hosenträger, in extra starker Auslührung, 2 Paar 95	schwarz u. farb., lange Form 2 P. Jo "	Posten Damen-Strümpfe farbig	Modowow
Posten Westengürtel, schwarz 05	Posten Damen-Handsohuh glatt 05	Seiden-Imitat Paar 30	Modewaren
und farbig, Stück 30	Leinen od. Seiden imit. schwarz 90 "	Posten Herren-Socken solide Qualität 4 Paar 95 "	Große Posten Damen-Kragen in OF
D	Post. Herren-Hendschuh schwarz 05		Pigna Mull and Spachtala in Uh
Bijouterie-u. Lederwaren	und farbig, Seiden-Imit. Paar JU "	gute Qualitat 2 Paar 30	mod. hübscher Ausführung 2 Stück JJ Pfg.
	Posten Militär-Handschuh extra Q5	Posten Multar-Socken in extra at	Die une Co Made - The
Posten Portemonaies für Herren 95 Pfg.	stark, weiss und farbig Paar 30 "	starker Ausführung	Damen-Westen in Batist u. Pique, 95
	Handar	beiten.	schöne Ausführung II
Post. Zigarrentaschen, m. Karten- tasche, enthalt 5 Feldpostkarten Q5	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO I	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Damen-Garnituren, Kragen und OR
u. Bleistift, feldpostversandfertig	Laufer und 2 Deckehen 95 Pfg.	bestickt weiß und grau 95 Pfg.	Mannschetten, eleg. Ausführung 33 "
Post. Brieftaschen, in sol. Ausf. St. 95	Sofekissen grau und weiß vor- 05	Bettwandschoner vorgezeichnet 95 Pfg.	Kinder-Garnituren Kragen und QG
Posten Papiergeldtaschen mit 05	gezeichnet und bestickt Jo Pfg.	Ueberhandtücher für Küche und 05	Mannschetten, eleg. Ausführung 33 "
Taschen für 5 versch. Geldsorten 30	Milleux weiß und grau vor- 05	Zimmer vorgez. und bestickt 95 Plg.	Gelegenheitskauf!
Gelegenheitskauf!	gezeichnet und bestickt Patriotische Sofakissen 95 Pfg.	Wandschoner bestickt und vorgezeichnet Zimmer vorgez. und bestickt 30 Plg. Pfg.	Große Posten Stickereien 9 cm. 95 Pf.
	Patriotische Sofakissen 95 Pfg.	gezeichnet 30 Pfg.	
mod. Form in eleg. Ausführung	Enorm		Toilette-Artikel
	Große Posten feldgr. Knaben.	-Militär - Mützen mit Sehrim 95 Pfg.	Zahnbürsten-Stander u. 2 Bürsten 95 Pig.
1 Sulets mit Hirschhorngriff und Lederscheide 95 Pfg.	Knaben-Frieger-Mütze blau 05	Marran Sport Mittae is alarmet	Eleg. Toiletten-Spiegel 95 "
1 Pfelfe und 1 Taschemesser zus. 95	in schöner Ausführung 95 Pfg.	Ausführung 95 Pfg.	6 Stück Veilchen-Seife Im Carton 95
		118:	S CHARLES COM TO THE CALL OF THE
	A 1	1 00	
HIMMONONIA	1-nnamille	ton Mouor	9 99 99 H H P9 99

Etwas von biefer emigen Rube in ber Ratur, bie boch ewiger Wechfel war, glitt fanft in ibn binein; und er fiiblte es mit tiefer Befriedigung : bas Alter, gegen bas er fich por einem Jahr emporte, weil es ihm Riebergang und Erichlaffung buntte, tounte auch Erhebung und gelauterter Bebensbrang fein.

Denn nie und nirgends im MII gibt es wirflichen Still-

ftanb.

Frau Lores Schluchgen murde rubiger und endlich lebnte fie ericopft in ber Cofaede, mit mibem Blid por fich bin-Harrend.

Und einmal fagte fte gang leife fragend por fich bin:

"Sieben Schwerter? Rein, taufend - taufenb."

Da feste fich Beter Bott neben fie, nabm ihre Band und begann auf fie einzureben. Beute mar er gar nicht "fpiefig". fonbern mild und fauft, wie fie ibn nie guvor gefannt.

Das, mas fie fo bitter trantte, berührte er gar nicht. Er fprach nur von ben Gefegen ber Ratur, von dem Egpanfions. brang, ber alles barin befeelte und Rampfe heraufbeichwor, Die ausgefampft werden mußten. Wie eben baran bas Gingelne fich traftige und fchlieglich feinen Blag behaupte, fo poer fo.

Sie aber horte ihm gu, gerftreut, mit einem bitteren Bug um ben Minnb und verftanbnislos, Bulent fagte fie beftig : "Bas foll mir bas alles? Du - ber Du niemals Rinder befeffen haft - magft Dich mit philosophischen Bedanten troften fiber die Entidufchungen bes Lebens. 3ch tann es licht! Dein ganges Gein ift auf eine Rarte geftellt, Die manft, entgleitet mir, und alles fturgt mit ibr - Rampf, Dag was frag' ich banach? Was weiß ich bavon? Rur eines hab' ich mein Lebtag gefühlt, nur bies eine verftanben, auf bas eine gebaut : Die Liebe. Und fie verfagte. Rimm bem Bowen feine Starte und frage Deine Raturgefege, womit er fich bann noch wehren und behaupten tann ?"

Er hatte fie nie fo aufgeregt gefeben. Alles in ihr ichien

anger Rand und Banb.

Beter Lott ftand auf und ging ichweigend einige Dale

burch bas gimmer. Dann blieb er por Frau Lore fteben und fagte fanft, aber beftimmt; "Du haft Dich in ein Bhantom perrannt, Bore!"

"Es ift fein Bhantom," fiel fie bartnadig ein, "Evangelium,

- Much ein Raturgefes - ausrangiert find wir."

"Meinetwegen. Bir wollen nicht um Borte ftreiten. Dein Weg führt Dich zu ben Menfchen, ber meine von ihnen binweg. Ber ben richtigen geht, wird fich zeigen, wenn wir am Biele fteben - ich meine, wenn wir ben inneren Frieden erlangt haben, ber alles Strebens Ende ift. Gitt jest handelt es fich nur barum, daß Du wieber gu Dir felber tommft. Denn - bas fühlft Du boch - was gescheben ift, bat Dich gang aus bem Gleichgewicht geriffen !"

Gie ftarrte bilfter por fich bin.

"Mußte ich nicht? Dan hat mir ben Beg gu meinem Rinde verwehrt, wie einer rechtlofen Bettlerin. Man hat mir bas Rind felbft entfrembet, geranbt."

"Lag bas jest. Wie die Dinge liegen, mußt Du Dich ihnen fügen. Aber warten - tatenlos - bas Baus por Mugen, bas Du vorläufig nicht betreten fanuft - bas barfft Du nicht. Es murde Dich aufreiben, Darum tomme mit mir. Bir wollen alles hinter uns laffen und auch mal hinaus in ben Frühling, ja ?"

Ste fenfate tief auf.

"Alles hinter mir laffen? Bie tonnte ich bas?"

"Du wirft es tonnen, weil Du mußt. Morgen friib bole ich Dich ab, bann fahren wir hinaus ins Grune, wo es ftill und friedlich ift. Du wirft icon feben - es geht. Unders bringe ich Dich gurud, als Du auszogft, und bann - bann magft Du in Gottesnamen Deinen Weg wieder geben."

"Wohin foll ich ?

"Ins Blane hinein. Bag mich Dein Guhrer fein, willft Du? 3d möchte Dich gerne überrafchen mit bem Blagchen, au dem mich mein Beg in fenter Beit oft geführt bat."

Gie blidte ihn lange an, ichnttelte ben Ropf und feufste

endlich: "In Bottes Ramen!"

"Mifo morgen! Gleich nach feche Uhr bin ich mit bem Wagen hier."

12. Rapitel.

Die Sonne ftand ichon giemlich weit im Beften und marf

burch fnorrige, rotfdimmernbe Riefernftamme fdrage Lichter über ben Beg.

Grau Bore blieb fteben und blidte um fich. Sie ichritten an ber Oftfeite bes ichmalen Tales langs eines Baches bin, ber Bald und Biefe trennte. - Reche vom Wege ftieg blifter Rabelmalb an, aber linte ichimmerte gwifden ben Banmen ber Rafen, weich, jung und burchglubt von ber Sonne wie eine leuchtenbe Samtbede.

Das Zal ftieg amifchen bewalbeten Bergen fauft an, und in der Ferne hob fich aus blaulichem Dunft der fpige Turm einer fleinen Dorffirche. Steile, verwitterte Bolgbacher lugten gwifchen Obftbaumen bervor, hier und ba ein rotes Biegelbach über dem propigen Beif eines Renbaues.

"Bobin führft Du mich benn eigentlich, Beter? Ift bas benn nicht -"

Sanft Barthelma in ber Deb - jawohl. Erinnerft Du Dich noch? Bo wir einmal por vielen, vielen Jahren mit ben Rinbern waren gur Ririchenzeit. Bei ber alten Sinreifen."

"Deiner Rlientin bamals. Der Du ben Brogeft gewannft und die bann alljährlich im Berbft einen Rorb fo guter Raiferbirnen faubte! Bu ihr willft Du?"

"Rein, Gie ift feit vielen Jahren tot, Aber Santt Bartheima in ber Deb ift fold liebes, ftilles Reft. Gine Belt für fich in feiner Abgeschiedenheit. Dret Tage bier, und ich ftebe Dir baffir, Du blidft mit anderen Mugen um Dich."

"Aber bann hatten wir boch gleich von 3. aus bierber fabren tommen. Bogu haft Du mich erft nach Gulgbach geflibet, biefem fonnigen Fabritsborf, wo wir ben Tag mit Dibe und Rot totichligen und bas beinahe entgegengefett fient ?"

Er lächelte fein.

"Wir wollten boch ins Blane finein. Go find wir nach Sulgbach geraten, wo die Welt eben weniger icon ift. Das macht nichts. Balberichatten ichmedt am beiten, wenn man porfer im Sonnenbrand über ftanbige Strafen mandern mußte."

Sie lächelte ichmach.

"Allfo eine gang raffinierte Borbereitung für Dein Batthelma in der Ded." 221,20

Gin goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Chenftein.

Er redte feine ichlante Geftalt, bie trop ber langen Banberung noch voll Glaftigitat mar und ein marmes Leuchten

perflärte fein blaffes Beficht.

"Mein Barthelma — bamit haft Du's getroffen, Bore. 3ch hab' bas Restchen lieb, als war ich ba geboren, benn es ist mir ein Jungbrunnen ber Seele geworden, als ich zu Weibnachten nach langer Zeit wieder mal hertam.

Schweigend schritten fie weiter. Der Weg verließ ben Balbrand und führte zwischen Wiesen hin. Die ersten häuser bes Dorfes begannen. Beter Bott ging voran, nichte da und bort einem Bauer zu, ber nach getaner Tagesarbeit, die Pfeise im Munde, vor seiner haustür stand, oder lächelte auf die Möden, die den Dorfbrunnen umstanden.

Deiß und schwer lag die lette Sonnenglut auf der holprigen Dorfstraße, aber aus der Walbschlucht, in die das Tal endete, wehte es schon tilht und wirzig herad. Jest trieben Knaben unter jolendem Singen das Jungvieh von der Weide hinein und zugleich begann in dem spiten Kirchturm ein dinnes Glödchen das Ave zu läuten. Lachen und Singen verstummteringsum, die Bauern nahmen die Pfeisen aus dem Munde und die Müßen vom Kopfe.

Etwas Feierliches, Friedvolles lag über bem Tal.

Frau Lore ware gern für einen Augenblid in die Rirche getreten, aus ber gedampfte Orgelflänge ertonten. Es war ihr ploglich, als ftromte ber feierliche Friede, der fich wundersam beruhigend auch ihr mitteilte, just von dort aus.

Aber Beter Lott ichritt weiter. Bald lag bas lette Saus bes Dorfes hinter ihnen und ber Weg machte nun eine jabe Biegung aufwärts um einen Wiesenabhang herum.

Dann blieb er ploglich fteben, und Fran Lore fonnte einen-Ausruf ber Bewunderung nicht unterbruden.

Auf einem Abhang abseits ber Strafe ftand ein fleines, sanberes hauschen, ftodhoch, mit vorspringendem, altmodisch geschwungenem Giebelbach.

Duntler Efen fletterte an ben gelben Manern empor, ichiang fich um bie bolgernen Bfoften ber offenen Beranda und

ließ nur die bligblanten Fenfter frei, in welchen fich flammend, wie ein Feuerbrand, die untergebende Sonne fpiegelte.

Unten im Parterre, bas ichon im Schatten lag, ftanben bie Fenfter offen und ihre Flügel faben aus wie auseinandergebreistete Urme, freudig und willtommensbereit.

Heber ber Beranda, auf einer noch gang neu ichimmernben

Zafel, ftand in golbenen Bettern "Sola beatitudo".

Frau Lore atmete tief auf. "Einsame Glüdseligfeit!" Gab es das? Rann glüdselig sein, wer einsam ift ? Und boch, hier — auf diesem fillen Fledchen Erde, das so fern allem Ramps, so unerreichbar allen Enttäuschungen zu liegen schien, begriff ie das Bort beinabe.

"Bie schön," murmelte fie und sah sich um. Berge ringsum, schweigende Balber, die eruft und freundlich niederblicken, etwas entfernter auf einem Bergtegel, von Tannen fast ganz überwuchert, die grauen Reste eines verfallenen Bergichlosses, an dem vorüber man einen Ausblick in die blauen Fernen der Ebene hatte, aus der sie gekommen waren.

"Es ift mein eigen seit acht Tagen," sagte Beter Lotts Stimme neben ihr. "Das Sauschen ber alten Sinreißen, bas ihr Erbe für Sommerpartien herrichten ließ und es dann aus Mangel an Rachfrage zum Berkauf ausbot. Es ist den Leuten zu einsam ba hier oben. Mir aber paßt es."

"Dir - Dein Gigentum ift es? Und Du willft -"

Bang ba berausziehen, jamobi !"

Sie fab ibn erichroden an. "Bang? Unch im Binter ?"

"Ja. Es ift mein Weg - sola beatitudo. Bu Weihnachten hab' ich's entbedt, bann murbe es mir immer lieber und endlich hab' ich mich entschlossen, mein Belt in der Stadt abzubrechen und gang daher zu ziehen."

Sie hatte gern gefragt: aber warum? Behörft Du nicht gu uns? haft Du Dich nicht immer als einen Teil von uns bes trachtet? Warum scheibest Du Dich freiwillig von uns?

Aber es war etwas Berichloffenes, Webes in seinem Blid, bas sie zu schweigen zwang. Sie fühlte es, es war etwas Unsausgesprocenes zwischen ihnen, ein Geheimnis, bas er ihr nicht sagen wollte, hinter bieser Flucht in die Einsamteit. Konnte er die Liebe zu Assunta nicht erstiden?

Beter Bott raffte fich auf und lacheite wieder ruhig

"Run tomm'. Barbe wird mit bem Abendeffen auf uns warten."

"Barbe ?"

"Ja, ich habe fie herausbeftellt, damit wir nicht auf das Dorfwirtshaus angewiesen find. Außerdem werden ihr ein paar Tage Landluft gut tun, der treuen Alten. In dem Sauschen wohnt nur ein altes Chepaar, das taum für Damens besuch genügen wirde in der Bedienung."

Barbe empfing ste strahlend. Sie war ein Kandtind und wurde ordentlich wieder jung bei Erdgeruch und Ruhgloden-länten. Den ganzen Tag hatte sie geschafft, um es ihrer herrin behaglich zu machen, jetzt konnte sie sich nicht genug tun in begeistertem Lob über das reizende häuschen mit den einsach möblierten, hellen Zimmern, der großen Ruche, dem tühlen, geräumigen Keller. Und das nette Gemüsegärtchen dahinter. Wenn sie da bis ans Ende ihrer Tage hätte herumwirtschaften können. Obstbäume waren da und Wiesen gehörten dazu, daß man gut zwei Rühe füttern könnte. Der Stall dazu war ja auch da. Nur der verrückte Name paßte ihr nicht, den kein Mensch

Nach bem Abendessen, als sie den Tisch abräumte, sagte sie es gerade heraus: "Sie sollten auch da herausziehen, gnädige Frau. Das wäre ein Leben. Ordentlich jung würden Sie wieder werden dabei. Und was Gutes haben Sie drin in der Stadt doch nicht."

Stumm, mit großen, entfetten Mugen fab Frau Lore vo

fich nieber.

Sie da heraus — von Affunta fort und dem fleinen Men ichentind, das all ihr Denten in Auspruch nahm? War Barb benn verridt?

"Eigentlich hab ich mir's im ftillen auch so gedacht," sagl Beter Lott ruhig, als Barbe braußen war. "Das haus i groß genug, und Tätigkeit hättest Du auch — es ist viel Rund Glend in St. Barthelmä in der Ded und — wenig Lieb Das harte Leben macht die Leute rauh."

Ja, er hatte es wirklich gedacht. Den großen Strom v Liebe, der aus diefer Franenseele quoll und unter Schmernach Betätigung schrie, abzulenten aus dem sandig geworden alten Bett dorthin, wo man ihn brauchte. Freilich, heute ha er noch nicht davon sprechen wollen.